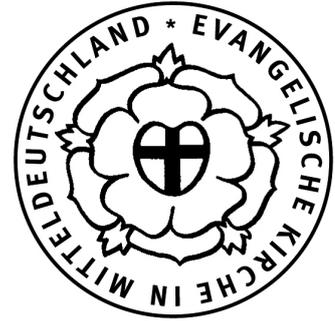


AMTSBLATT

DER EVANGELISCHEN KIRCHE IN MITTELDEUTSCHLAND



Inhalt

A. GESETZE, BESCHLÜSSE, VERORDNUNGEN, VERFÜGUNGEN

- Änderung der Förderrichtlinien der Kirchlichen Stiftung Kunst- und Kulturgut in der Kirchenprovinz Sachsen vom 14. November 2017 2
- Bekanntmachung der Musterdienstanweisung für Beschäftigte im gemeindepädagogischen Dienst vom 15. Dezember 2017 2
- Urkunde über die Vereinigung der Evangelischen Kirchengemeinden St. Jakobi Hettstedt und Walbeck zur Evangelischen Kirchengemeinde St. Jakobi Hettstedt, Evangelischer Kirchenkreis Eisleben-Sömmerda 6
- Urkunde über die Erweiterung des Evangelischen Kirchengemeindeverbandes Kirchspiel Krostitz Evangelischer Kirchenkreis Torgau-Delitzsch 7

B. PERSONALNACHRICHTEN 7

C. STELLENAUSSCHREIBUNGEN 9

D. BEKANNTMACHUNGEN UND MITTEILUNGEN

- Festsetzung des Eigenanteils für Fort- und Weiterbildungen 22

Beilage:

Inhaltsverzeichnis des Amtsblattes der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland des Jahrgangs 2017

A. GESETZE, BESCHLÜSSE, VERORDNUNGEN, VERFÜGUNGEN

Änderung der Förderrichtlinien der Kirchlichen Stiftung Kunst- und Kulturgut in der Kirchenprovinz Sachsen

Vom 14. November 2017

Das Kuratorium der Kirchlichen Stiftung Kunst- und Kulturgut in der Kirchenprovinz Sachsen hat auf seiner Sitzung am 14. November 2017 folgende Änderung der Förderrichtlinien vom 10. Mai 2016 (ABl. S.152) beschlossen:

1. § 6 Absatz 3 Nummer 5 erhält folgende Fassung:

»drei (bis zu einer Förderhöhe von 2.000 Euro zwei) Kostenvergleichsangebote von Fachrestauratoren mit Aufschlüsselung der Arbeitsschritte sowie des Zeit- und Materialaufwandes.

In besonderen Fällen kann auf die Vorlage eines zweiten Kostenvergleichsangebotes verzichtet werden. Voraussetzungen dafür sind, dass die Förderhöhe unter 1.000 Euro liegt und kein weiterer ausgewiesener Fachrestaurator in zumutbarer Nähe wohnt oder seinen Geschäftssitz hat. Eine schriftliche Begründung ist den Unterlagen beizufügen.“

2. Diese Änderung tritt am Tag nach ihrer Verkündung im Amtsblatt in Kraft.

Magdeburg, den 14. November 2017
(7720-05)

Landesbischöfin Ilse Junkermann

Vorsitzende des Kuratoriums
der Kirchlichen Stiftung Kunst- und Kulturgut
in der Kirchenprovinz Sachsen

Bekanntmachung der Musterdienstanweisung für Beschäftigte im gemeindepädagogischen Dienst

Vom 15. Dezember 2017

Nachfolgend wird die auf Grundlage von § 42 Nummer 1 Satz 3 der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung der Evangelischen Kirche in Deutschland Ost (KAVO EKD-Ost) vom 20. Januar 2010 (ABl. EKM S. 143), zuletzt geändert am 14. Juni 2017 (ABl. EKM S. 166), vom Kinder- und Jugendpfarramt erstellte Musterdienstanweisung für Beschäftigte im gemeindepädagogischen Dienst bekanntgemacht. Die Musterdienstanweisung ist ab dem 1. Januar 2018 für die Erstellung der Dienstanweisungen zur Festlegung der Dienstverpflichtungen zu verwenden.

Magdeburg, den 15. Dezember 2017 i. A. Gernot Quasebarth
(5314-01) Kinder- und Jugendpfarramt

Musterdienstanweisungen für Mitarbeitende im gemeindepädagogischen Dienst im privatrechtlichen Anstellungsverhältnis der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland

1. Grundlagen des gemeindepädagogischen Dienstes

Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter im gemeindepädagogischen Dienst arbeiten mit Kindern, Konfirmandinnen/Konfirmanden, Jugendlichen und Erwachsenen. Dies geschieht insbesondere durch:

- Gewinnung, Begleitung und Anleitung von Ehrenamtlichen
- regelmäßige Gruppenarbeit
- Freizeiten und Rüstzeiten
- zielgruppenorientierte Andachten und Gottesdienste
- Projekte, Seminare und Einzelveranstaltungen
- Zusammenarbeit in der Dienstgemeinschaft der Verkündigungsdienstmitarbeitenden
- Begleitung Einzelner, Beratung und Seelsorge
- Kooperationen mit anderen Trägern

Gemeindepädagoginnen und Gemeindepädagogen gehören zur Dienstgemeinschaft des Verkündigungsdienstes. Sie nehmen an Konventen, Dienstberatungen und Fortbildungen teil. Sie nehmen ihre Verantwortung für die Zielgruppen durch Mitarbeit in inner- und außerkirchlichen Gremien wahr. Sie reflektieren die Veränderungsprozesse in Kirche und Gesellschaft und reagieren darauf in ihrer Arbeit.

Zu den Grundvoraussetzungen für den gemeindepädagogischen Dienst gehören:

- Fähigkeit zum konzeptionellen Arbeiten und zur Entwicklung neuer Arbeitsformen
- zielgruppengemäße Verkündigung des Evangeliums
- kommunikative Kompetenz, Empathie, Reflexionsvermögen
- Offenheit für unvorhersehbare Anforderungen innerhalb des Dienstes
- Teamfähigkeit und Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit anderen haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden
- Selbstachtsamkeit und Bereitschaft zur Teilnahme an Fortbildung und Supervision

Für die Arbeit mit Gruppen gilt der Richtwert von mindestens sieben Teilnehmenden. Von diesem Richtwert kann nach Beratung mit der Fachaufsicht abgewichen werden.

Bei der Erstellung und Überarbeitung der Dienstanweisung ist die jeweilige Fachaufsicht zu beteiligen.

Dienstanweisung

für

Dienstbezeichnung

Vorname

Name

geb. am

Straße;

PLZ;

Ort

Telefon

Mail

Der Kirchenkreis

erteilt mit Bezug zum Arbeitsvertrag vom

im Zusammenwirken mit der zuständigen Fachaufsicht folgende Dienstanweisung:

Die Mitarbeiterin/der Mitarbeiter versieht ihren/seinen Dienst mit einem Beschäftigungsumfang von insgesamt: %.

Davon

a) im gemeindepädagogischen Dienst mit %

• im Dienstbereich/Region/Ort mit %

• im Dienstbereich/Region/Ort mit %

• im Dienstbereich/Region/Ort mit %

b) im Religionsunterricht in mit %

c) im weiteren Arbeitsfeld mit %

Die konkreten Dienste zu a) werden in der Arbeitsplatzbeschreibung (Anlage) aufgeführt.

I. Für den gemeindepädagogischen Dienst (a) wird mit Bezug auf KAVO § 42 Nummer 3 Absatz 5 als örtlicher Bereich festgelegt:

II. Die erste Tätigkeitsstätte ist:

III. Ein kontinuierlicher Arbeitszeitznachweis ist in der folgenden Form zu führen:

und zur Einsichtnahme folgender Person auf Anforderung vorzulegen:

IV. Zum Jahresende ist der Stand des Arbeitszeitkontos für den Dienstgeber durch

die Dienstaufsicht

die Fachaufsicht

die sonstige Beauftragte/den sonstigen Beauftragten

verbindlich festzustellen¹.

Werden bereits im Jahresverlauf erhebliche Abweichungen im Arbeitszeitkonto deutlich, sind diese durch die/den Mitarbeitende/n anzuzeigen. Erheblich ist eine Abweichung von 50 Plusstunden oder 40 Minusstunden an zwei Monatsenden in Folge.

Bei Teilzeitstellen gilt dieser Wert entsprechend anteilig.

Die Dienstanweisungen sollen möglichst jährlich, spätestens aber nach zwei Jahren, überprüft und gegebenenfalls verändert werden.

¹ Betreffendes bitte ankreuzen

V. Weitere Festlegungen²:

VI. Die Dienstaufsicht wird wahrgenommen durch die Superintendentin/den Superintendenten.

VII. Die Fachaufsicht liegt bei der Kreisreferentin/dem Kreisreferenten für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, Familien.

(Zutreffendes eintragen)

Die übergeordnete Fachaufsicht wird durch das Kinder- und Jugendpfarramt der EKM wahrgenommen.

Ort, Datum

Mitarbeiterin/Mitarbeiter

Superintendentin/Superintendent

Fachaufsicht im Kirchenkreis

Siegel des Kirchenkreises

Übergeordnete Fachaufsicht (Kinder- und Jugendpfarramt der EKM)

Anlage

Die Dienstanweisung ist nur gültig mit der Arbeitsplatzbeschreibung in der Anlage.³

2 z. B. Dienstreisegenehmigung, Regelung zu Finanzen im Arbeitsfeld, Dienstanweisungen für Arbeitsaufträge im Religionsunterricht oder in der Kirchenmusik

3 Die Arbeitsplatzbeschreibung wird in einem gesonderten Dokument (Excelldatei) ausgefüllt. Diese bitte ausdrucken, unterschreiben und der Dienstanweisung anfügen. Alle Unterlagen zur Erstellung von Dienstanweisungen, Arbeitsplänen und Arbeitszeitdokumentationen gibt es unter folgendem Link: <http://www.evangelischejugend.de/mitarbeiterbereich/recht/dienstanweisungen/>

2. Arbeitsplatzbeschreibung⁴

Achtung: Stundenangaben bitte im Dezimalsystem angeben: 60 Minuten = 1,00; 45 Min = 0,75; 30 Min = 0,5; 15 Min= 0,25

Arbeitsplatzbeschreibung						
Mitarbeiterin/Mitarbeiter:						
Jahresarbeitszeit (GP-Dienst)			h			
Stellenumfang in % (GP)			%			
1) Regelmäßige Veranstaltungen						<i>Stunden pro Jahr</i>
<i>Veranstaltung</i>	<i>Ort/Gemeinde/Region</i>	<i>pro Jahr</i>	<i>Dauer (inkl. Präsenz vor Ort) (h)</i>	<i>Vorbereitung (h)</i>	<i>Fahrzeit (h)</i>	0,00
						0,00
						0,00
						0,00
2) Einzelveranstaltungen, Projekte, Freizeiten, besondere Dienste						<i>Stunden pro Jahr</i>
<i>Veranstaltung</i>	<i>Ort/Gemeinde/Region</i>	<i>pro Jahr</i>	<i>Dauer (inkl. Präsenz vor Ort)(h)</i>	<i>Vorbereitung (h)</i>	<i>Fahrzeit (h)</i>	0,00
						0,00
						0,00
						0,00
3) Gremien; Konvente						<i>Stunden pro Jahr</i>
<i>Veranstaltung</i>		<i>pro Jahr</i>	<i>Dauer (inkl. Präsenz vor Ort) (h)</i>	<i>Vorbereitung (h)</i>	<i>Fahrzeit (h)</i>	0,00
						0,00
						0,00
						0,00
4) Sonstige Dienstpflichten (z. B. Fortbildungen, Supervision, Mentorentätigkeit, Evaluation, Konzeptionsentwicklung, Öffentlichkeitsarbeit, Verwaltung)						<i>Stunden pro Jahr</i>
<i>ggf. Hinweise, Anmerkungen</i>					<i>Stunden</i>	0,00
						0,00
						0,00
						0,00
5) Entwicklung neuer Arbeitsansätze/ Unvorhersehbares/seelsorgerische Begleitung Einzelner						<i>Stunden pro Jahr</i>
<i>ggf. Hinweise, Anmerkungen</i>					<i>Stunden</i>	0,00
						0,00
Gesamt						0,00
<i>Differenz zur Jahresarbeitszeit</i>						0,00
Gesamtarbeitszeit pro Jahr im GP-Dienst (h)					Soll	0,00

⁴ Anmerkung: Die Arbeitsplatzbeschreibung in der abgedruckten Form ist eine Kurzform. Zum Ausfüllen gibt es eine Variante mit mehr Zeilen in Dateiform (Excel): <http://www.evangelischejugend.de/mitarbeiterbereich/recht/dienstanweisungen/>

3. Richtwerte zur Bemessung von Vor- und Nachbereitungszeiten

Tätigkeit	Arbeitszeit für Vor- und Nachbereitung
Regelmäßige Gruppenangebote	Für 1 h pädagogische Arbeit ist 1 h Vorbereitungszeit zu berücksichtigen.
Bei mehr- und ganztägigen Fahrten und Projekten	Abhängig vom Umfang der Verantwortlichkeit und der Art der Veranstaltung sind pro ganzen Tag bis zu 8 h Vor- und Nachbereitungszeit zu berücksichtigen.
halbtägige Projekte und Veranstaltungen	Abhängig vom Umfang der Verantwortlichkeit und der Art der Veranstaltung sind pro halben Tag bis zu 4 h Vorbereitungszeit zu berücksichtigen.
Zielgruppenorientierte Gottesdienste	Abhängig vom Umfang der Verantwortlichkeit und der Art der Veranstaltung bis zu 10 h.

Urkunde

über die Vereinigung
der Evangelischen Kirchengemeinden
St. Jakobi Hettstedt und Walbeck
zur Evangelischen Kirchengemeinde
St. Jakobi Hettstedt
Evangelischer Kirchenkreis
Eisleben-Sömmerda

Aufgrund von Artikel 21 Absatz 5 der Verfassung der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (Kirchenverfassung EKM – KVerfEKM) vom 5. Juli 2008 (ABl. S. 183) hat der Kreiskirchenrat des Evangelischen Kirchenkreises Eisleben-Sömmerda am 20. September 2017 auf Antrag der Gemeindekirchenräte der Evangelischen Kirchengemeinden St. Jakobi Hettstedt und Walbeck Folgendes beschlossen:

§ 1

Die Evangelischen Kirchengemeinden St. Jakobi Hettstedt und Walbeck schließen sich durch Aufhebung der Kirchengemeinde Walbeck und Eingliederung in die Kirchengemeinde St. Jakobi Hettstedt zu einer Kirchengemeinde zusammen.

§ 2

Die vereinigte Kirchengemeinde trägt den Namen »Evangelische Kirchengemeinde St. Jakobi Hettstedt.«

§ 3

Der Zusammenschluss erfolgt mit Wirkung zum 1. Januar 2018.

Das Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland hat den Beschluss des Kreiskirchenrates durch Bescheid vom 16. Oktober 2017 genehmigt.

Erfurt, den 27. November 2017
(1404)

L. S.

Das Landeskirchenamt
der Evangelischen Kirche
in Mitteldeutschland

Brigitte Andrae
Präsidentin

Urkunde

über die Erweiterung des Evangelischen Kirchengemeinerverbandes Kirchspiel Krostitz Evangelischer Kirchenkreis Torgau-Delitzsch

Aufgrund von Artikel 21 Absatz 5 der Verfassung der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (Kirchenverfassung EKM – KVerfEKM) vom 5. Juli 2008 (ABl. S. 183) hat der Kreiskirchenrat des Evangelischen Kirchenkreises Torgau-Delitzsch am 31. Mai 2016 auf Antrag der Gemeindekirchenräte der beteiligten Kirchengemeinden Folgendes beschlossen:

§ 1

Der Kirchengemeinerverband Kirchspiel Krostitz, bisher bestehend aus den Kirchengemeinden Behlitz, Gostemitz, Hohenleina, Liemehna, Mocherwitz, Pehritzsch, Priester, Weltewitz, Wöllmen und Wölpert, wird um die Kirchengemeinde Krensitz erweitert.

§ 2

Der Erweiterung erfolgt mit Wirkung zum 1. Januar 2017.

Das Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland hat den Beschluss des Kreiskirchenrates durch Bescheid vom 24. Oktober 2017 rückwirkend genehmigt.

Erfurt, den 8. Dezember 2017
(1433)

L. S.

Das Landeskirchenamt
der Evangelischen Kirche
in Mitteldeutschland

Brigitte Andrae
Präsidentin

B. PERSONALNACHRICHTEN

Ernennungen von Kirchenbeamtinnen/Kirchenbeamten:

- **Kirchenrätin Ulrike Spengler**, 1. September 2017, unter erneuter Berufung in das Kirchenbeamtenverhältnis auf Zeit für die Dauer von sechs Jahren als Referentin für Seelsorge im Referat Gemeinde und Seelsorge (G2) zur Kirchenrätin

Entsendungsdienst/Probendienst:

- **Vikar Stephan Hoberg**, 1. September 2017, Sondervikariat
- **Vikarin Dr. Teresa Tenbergen**, 1. September 2017

Berufungen:

- **Pfarrer Gunnar Peukert**, 1. Dezember 2017, in das Pfarrdienstverhältnis auf Lebenszeit verbunden mit der Übertragung der Pfarrstelle Pöllwitz-Schönbach

Übertragungen von Gemeindepfarrstellen bzw. Gemeindepädagogenstellen:

- **Pfarrer Christa-Maria Schaller**, 1. September 2017, bewegliche Pfarrstelle befristet für ein Jahr
- **ordinierte Gemeindepädagogin Gunda Ortmann**, 15. Oktober 2017, Gemeindepädagogenstelle Wörmnitz-Böllberg
- **Pfarrer Johannes Möcker**, 1. November 2017, Magdeburg Nord II
- **Pfarrer Olaf Wisch**, 1. Dezember 2017, Luthergemeinde Halle
- **ordinierter Gemeindepädagoge Joachim Thurn**, 1. Januar 2018, Gemeindepfarrstelle Salzwedel, St. Georg

Übertragungen von Kreispfarrstellen bzw. Kreisgemeindepädagogenstellen:

- **ordinierter Gemeindepädagoge Björn Friebel**, 15. Oktober 2018 bis 14. Oktober 2023 Verlängerung der IV. Kreisgemeindepädagogenstelle im Kirchenkreis Magdeburg
- **Pfarrer Christoph Brinkmann**, 1. November 2017, 1. Kreispfarrstelle für Klinikseelsorge im Kirchenkreis Erfurt mit 50 Prozent Dienstauftrag für die Dauer von sechs Jahren
- **Pfarrer Dr. Christine Hauskeller**, 1. Dezember 2017, Kreispfarrstelle für Klinikseelsorge im Kirchenkreis Altenburger Land für die Dauer von sechs Jahren
- **Pfarrer Dr. Martin Krapp**, 1. Januar 2018, I. Kreispfarrstelle für Klinikseelsorge im Kirchenkreis Weimar für die Dauer von einem Jahr
- **Pfarrer Dr. David Wagner**, 1. Januar 2018, I. Kreisschulpfarrstelle des Kirchenkreises Schleiz für die Dauer eines Jahres
- **Pfarrer Jürgen Pillwitz**, 1. Januar 2018, Kreispfarrstelle für Krankenhausseelsorge in Verbindung mit Entlastungsdienst im Kirchenkreis Naumburg-Zeitz bis 31. Dezember 2023

Übertragungen landeskirchlicher Stellen:

- **Pfarrer Katharina Passolt**, 15. Oktober 2017, Referatsleiterin des Referats „Bildung mit Erwachsenen und Familien“ für die Dauer von sechs Jahren

Beauftragungen:

- **Pfarrer Esther Spenn**, Verlängerung der Beauftragung mit Religionsunterricht im Kirchenkreis Haldensleben-Wolmirstedt bis zum 31. Juli 2018
- **Pfarrer Heike Schumann**, für das Schuljahr 2017/2018 Beauftragung Schulseelsorge im Kirchenkreis Elbe-Fläming
- **Pfarrer Marc Pokoj**, Beauftragung mit Religionsunterricht für die Zeit vom 1. August 2017 bis zum 31. Juli 2017 im Evangelischen Schulzentrum Mühlhausen
- **Pfarrer Christiane Apitzsch-Pokoj**, Beauftragung mit Religionsunterricht für die Zeit vom 1. August 2017 bis zum 31. Juli 2018 im Evangelischen Schulzentrum Mühlhausen
- **Pfarrer Steffi Wiegleb**, Beauftragung für die Zeit vom 1. August 2017 bis zum 31. Juli 2019 in der Kreisschulpfarrstelle des Kirchenkreises Bad Frankenhausen-Sondershausen
- **ordinierter Gemeindepädagoge Björn Friebel**, Verlängerung der Beauftragung mit pfarramtlichen Diensten im Kirchspiel West bis zum 14. Oktober 2023
- **Pfarrer Ulrich Huppenbauer**, 1. Januar 2018 bis 31. August 2018 Beauftragung mit Vakanz- und Springerdiensten im Kirchenkreis Apolda-Buttstädt

Beurlaubungen/Freistellungen:

- **Pfarrerin Kerstin Höpner-Miech**, 1. Oktober 2017 bis zum Eintritt in den Ruhestand für den Dienst in der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz
- **ordinierter Gemeindepädagoge Christian Jänicke**, 1. November 2017 bis zum Eintritt in den Ruhestand für den Dienst in der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz
- **Pfarrerin Dr. Sabine Kramer**, 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2023 für den Dienst als Direktorin des Evangelischen Predigerseminars in Wittenberg unter Berufung in ein Pfarrdienstverhältnis auf Zeit zur UEK

Entlassung aus dem Dienst:

- **Pfarrer Sebastian Zebe**, 31. Dezember 2017

Ruhestand:

- **Pfarrer Albrecht Warweg**, 31. Oktober 2017
- **Pfarrer Johannes Ziegner**, 31. Oktober 2017
- **Pfarrerin Jeanette Schlase**, 31. Oktober 2017
- **Pfarrer Johannes Seidenberg**, 30. November 2017
- **Pfarrerin Christiane Baumgarten**, 31. Dezember 2017
- **Pfarrer Ulrich Katzmann**, 31. Dezember 2017
- **Pfarrerin Gabriele Phieler**, 31. Dezember 2017
- **Pfarrerin Barbara Rösch**, 31. Dezember 2017
- **Pfarrer Christoph Krause**, 31. Dezember 2017

Heimgerufen wurden:

- **Pfarrer i. R. Dr. Gottfried Wolff**, geboren am 27. Februar 1930 in Leipzig, zuletzt Leiter im „Haus der Stille“ in Möser, verstorben am 27. August 2017 in Geyer
- **Pfarrer i. R. Richard Herklotz**, geboren am 27. April 1924 in Freiberg, zuletzt Pfarrer in Bienstedt, verstorben am 31. August 2017 in Arnstadt
- **Pastorin i. R. Maria Krien**, geboren am 23. November 1931 in Daubitz, zuletzt Pastorin in Eilenburg, verstorben am 10. September 2017 in Leipzig
- **Pfarrer i. R. Dietrich Wolter**, geboren am 28. Mai 1929 in Stralsund, zuletzt Pfarrer in Möhrenbach, verstorben am 13. September 2017 in Helmstedt
- **Pfarrer i. R. Gotthard Erben**, geboren am 30. Juli 1941 in Königsberg, zuletzt Pfarrer in Erxleben, verstorben am 22. September 2017 in Bitterfeld-Wolfen/OT Wolfen
- **Pfarrer i. R. Günter Loske**, geboren am 11. Juni 1935 in Breslau, zuletzt Pfarrer in der Communität Christusbruderschaft Kloster Petersberg, verstorben am 2. Oktober 2017 in Berlin
- **Pfarrer i. R. Werner Binnewies**, geboren am 28. August 1922 in Halle (Saale), zuletzt Pfarrer in Halle-Ammendorf St. Wenzel, verstorben am 3. November 2017 in Halle (Saale)
- **Pfarrer i. R. Martin Danz**, geboren am 22. September 1936 in Mühlhausen, zuletzt Pfarrer in Mühlhausen St. Nicolai II, verstorben am 15. November 2017 in Rodeberg
- **Pfarrer i. R. Dieter Breitkopf**, geboren am 20. März 1936 in Wolfen, zuletzt Pfarrer in Braunsbedra, verstorben am 2. Dezember 2017 in Halle (Saale)

*Leben wir, so leben wir dem Herrn;
sterben wir, so sterben wir dem Herrn.*

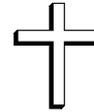
Darum: wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn.

Römer 14, 8

Erfurt, den 15. Dezember 2017
(4002)

Das Landeskirchenamt
der Evangelischen Kirche
in Mitteldeutschland

Michael Lehmann
Oberkirchenrat

Im Kirchenjahr 2016/2017 wurden heimgerufen:*Pfarrerinnen/Pastorinnen/Pfarrer:*

- **Pfarrer i. R. Ingolf Gerhardt**, geboren am 16. Mai 1945 in Nossen, zuletzt in Kirchheiligen, verstorben am 17. September 2016 in Bad Tennstedt
- **Pfarrerin i. R. Regina Kasch**, geboren am 14. Oktober 1938 in Tangermünde, zuletzt in Herren, verstorben am 17. September 2016 in Berlin-Spandau
- **Pfarrer i. R. Walter Scheffler**, geboren am 5. November 1919 in Düsseldorf, zuletzt in Frauenwald, verstorben am 21. September 2016 in Suhl
- **Pfarrer Volkmar Forchmann**, geboren am 6. Juli 1954 in Leipzig, zuletzt in Saalfeld-Graba, verstorben am 2. Oktober 2016 in Bad Berka
- **Pfarrer i. R. Klaus Zimmermann**, geboren am 20. Januar 1942 in Berlin, zuletzt in Kolochau, verstorben am 15. Oktober 2016 in Bad Säckingen
- **Pfarrer i. R. Hans-Joachim Wuth**, geboren am 7. April 1922 in Erfurt, zuletzt in Ponitz, verstorben am 18. Oktober 2016 in Braunschweig
- **Pfarrer i. R. Herbert Lausch**, geboren am 17. September 1937 in Neidenburg, zuletzt in Nordhausen, verstorben am 21. Oktober 2016 in Nordhausen
- **Pfarrer i. R. Peter Uwe Schulze**, geboren am 1. September 1942 in Salzwedel, zuletzt in Elster, verstorben am 11. November 2016 in Salzwedel
- **Pfarrer i. R. Reiner Andreas Neuschäfer**, geboren am 1. Oktober 1967 in Köln, zuletzt beurlaubt im dienstlichen Interesse für den Dienst in der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Hannovers als Dozent für Schulseelsorge und Förderschule am Religionspädagogischen Institut in Loccum, verstorben am 16. November 2016 in Greifarth
- **Pfarrer i. R. Rudolf Hoedt**, geboren am 21. Oktober 1933 in Dortmund, zuletzt in Trossin, verstorben am 26. November 2016 in Pulsnitz
- **Pfarrer i. R. Hans Michael**, geboren am 17. Oktober 1924 in Brandenburg (Havel), zuletzt in Suhl, verstorben am 13. Dezember 2016 in Magdeburg
- **Pfarrer i. R. Dr. Heinrich Müller**, geboren am 12. Februar 1932 in Neuhaus am Rennweg, zuletzt in Bleicherode, verstorben am 14. Dezember 2016 in Bleicherode
- **Pfarrer i. R. Heinz Krüger**, geboren am 27. September 1934 in Hirschdorf, zuletzt in Walschleben, verstorben am 15. Dezember 2016 in Zwickau
- **Pfarrer i. R. Hans-Günter Dübner**, geboren am 28. Februar 1941 in Erfurt, zuletzt in Spören, verstorben am 30. Dezember 2016 in Halle (Saale)
- **Pfarrer i. R. Reinhard Kiehne**, geboren am 28. Juli 1934 in Eisenach, zuletzt in Eisenach, verstorben am 10. Januar 2017 in Eisenach
- **Oberkonsistorialrat i. R. Gottfried-Wilhelm Kobold**, geboren am 4. April 1926 in Naumburg (Saale), zuletzt im Konsistorium in Magdeburg, verstorben am 10. Januar 2017 in Naumburg (Saale)

- **Pfarrer i. R. Paul-Gerhard Achenbach**, geboren am 29. Februar 1948 in Nümbrecht, zuletzt in Kaltennordheim, verstorben am 5. Februar 2017 in Kaltennordheim
- **Pfarrer i. R. Günther Mack**, geboren am 27. Dezember 1933 in Woszellen, zuletzt in Wackersleben, verstorben am 4. Februar 2017 in Wanzleben-Börde, OT Zuckerdorf Klein Wanzleben
- **Pfarrer i. R. Horst Thiele**, geboren am 8. August 1928 in Sömmerda, zuletzt in Schmölln I, verstorben am 8. Februar 2017 in Mannheim
- **Pfarrer i. R. Heinrich Manskopf**, geboren am 19. Juni 1929 in Quedlinburg, zuletzt in Schönstedt, verstorben am 10. März 2017 in Bad Langensalza
- **Pfarrer i. R. Axel Beyer**, geboren am 15. Oktober 1936 in Leipzig, zuletzt in Großgotttern, verstorben am 14. März 2017 in Schönebeck
- **Superintendent i. R. Bernd Bierbach**, geboren am 21. September 1940, zuletzt im Kirchenkreis Beetendorf, verstorben am 16. März 2017 in Magdeburg
- **Pfarrer i. R. Fritz Krenzel**, geboren am 29. August 1929 in Brieg, zuletzt in Kade/Genthin, verstorben am 19. März 2017 in Genthin
- **Pfarrer i. R. Klaus-Detlef Uebel**, geboren am 3. November 1916 in Leipzig, zuletzt in Möritz, verstorben am 17. April 2017 in Eilenburg
- **Superintendent i. R. Hans-Martin Lange**, geboren am 7. Oktober 1929 in Friedeburg, zuletzt in Bad Heiligenstadt, verstorben am 5. Mai 2017 in Kassel
- **Superintendent i. R. Joachim Hildebrandt**, geboren am 25. Januar 1931 in Halberstadt, zuletzt in Zeitz, verstorben am 10. Mai 2017 in Naumburg
- **Pfarrerin i. R. Rose-Marie Seyberlich**, geboren am 20. Februar 1934 in Quedlinburg, zuletzt in Dardesheim, verstorben am 15. April 2017 in Goslar
- **Pfarrerin i. R. Ursula Böttcher**, geboren am 19. März 1930 in Nordhausen, zuletzt Propsteibeauftragte der Evangelischen Frauenhilfe in der Propstei Südharz, verstorben am 21. April 2017 in Nordhausen
- **Pfarrer i. R. Gerhard Meißner**, geboren am 5. Februar 1947, zuletzt in Sülzhayn, verstorben am 26. Mai 2017 in Nordhausen
- **Pfarrer i. R. Siegfried Hupel**, geboren am 13. Mai 1929 in Hetschburg, zuletzt in Roda, verstorben am 24. Juni 2017 in Ilmenau
- **Pfarrer i. R. Dieter Gremmes**, geboren am 19. November 1938 in Herzberg (Elster), zuletzt in Halberstadt, St. Moritz I, verstorben am 26. Juni 2017 in Halberstadt
- **Pfarrer i. R. Joachim Borck**, geboren am 27. Februar 1934 in Grünberg, zuletzt in Prösen, verstorben am 7. Juli 2017 in Döbeln
- **Pfarrer i. R. Johannes Haan**, geboren am 7. Oktober 1937 in Eibau, zuletzt in Illeben, verstorben am 19. Juli 2017 in Bad Langensalza
- **Superintendent i. R. Gottfried Werther**, geboren am 6. Februar 1932 in Wiederau, zuletzt in Wernigerode, verstorben am 19. Juli 2017 in Wernigerode
- **Pfarrvikar i. R. Wolfgang Jäger**, geboren am 23. August 1927 in Chemnitz, zuletzt in Unterkoskau, verstorben am 20. Juli 2017 in Friedrichroda
- **Pfarrer i. R. Herbert Klingner**, geboren am 18. Februar 1932 in Stadtroda, zuletzt in Schleiz III, verstorben am 31. Juli 2017 in Saalburg-Ebersdorf
- **Pfarrer i. R. Dr. Gottfried Wolff**, geboren am 27. Februar 1930 in Leipzig, zuletzt Leiter im „Haus der Stille“ in Möser, verstorben am 27. August 2017 in Geyer
- **Pfarrer i. R. Richard Herklotz**, geboren am 27. April 1924 in Freiberg, zuletzt Pfarrer in Bienstedt, verstorben am 31. August 2017 in Arnstadt
- **Pastorin i. R. Maria Krien**, geboren am 23. November 1931 in Daubitz, zuletzt Pastorin in Eilenburg, verstorben am 10. September 2017 in Leipzig
- **Pfarrer i. R. Dietrich Wolter**, geboren am 28. Mai 1929 in Stralsund, zuletzt Pfarrer in Möhrenbach, verstorben am 13. September 2017 in Helmstedt
- **Pfarrer i. R. Gotthard Erben**, geboren am 30. Juli 1941 in Königsberg, zuletzt Pfarrer in Erxleben, verstorben am 22. September 2017 in Bitterfeld-Wolfen/OT Wolfen
- **Pfarrer i. R. Günter Loske**, geboren am 11. Juni 1935 in Breslau, zuletzt Pfarrer in der Community Christusbruderschaft Kloster Petersberg, verstorben am 2. Oktober 2017 in Berlin
- **Pfarrer i. R. Werner Binnewies**, geboren am 28. August 1922 in Halle (Saale), zuletzt Pfarrer in Halle-Ammendorf St. Wenzel, verstorben am 3. November 2017 in Halle (Saale)
- **Pfarrer i. R. Martin Danz**, geboren am 22. September 1936 in Mühlhausen, zuletzt Pfarrer in Mühlhausen St. Nicolai II, verstorben am 15. November 2017 in Rodeberg
- **Pfarrer i. R. Dieter Breitkopf**, geboren am 20. März 1936 in Wolfen, zuletzt Pfarrer in Braunsbedra, verstorben am 2. Dezember 2017 in Halle (Saale)

»Jesus Christus spricht: Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben und kommt nicht in das Gericht, sondern er ist vom Tode zum Leben hindurchgedrungen.«

Johannes 5, 24

C. STELLENAUSSCHREIBUNGEN

Bewerbungsberechtigung:

Bewerbungsberechtigt sind Pfarrer und ordinierte Gemeindepädagogen im Dienst der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland oder der Evangelischen Landeskirche Anhalts, und denen die Anstellungsfähigkeit gemäß § 16 Pfarrdienstgesetz.EKD zuerkannt wurde - nach Maßgabe der jeweiligen berufsspezifischen Schwerpunktsetzung, der dafür notwendigen Ausbildungsvoraussetzungen und der fachlichen Eignung (PfStG § 4 Absatz 1). Näheres ist der jeweiligen Stellenausschreibung zu entnehmen.

Bewerbungsfrist und Bewerbungsweg:

Bewerbungen sind bis zum Ende des Folgemonats nach Erscheinen des Amtsblattes an das Landeskirchenamt der EKM, Personaldezernat, Referat P3, Michaelisstraße 39, 99084 Erfurt zu richten.

Bewerbungsunterlagen:

Die Bewerbungen sind formlos unter Beifügung eines Lebenslaufes und mit einer Begründung (unter eventueller Ausführung zu bisherigen oder geplanten Schwerpunkten in der Arbeit) einzureichen. Für Bewerber der Evangelischen Landeskirche Anhalts ist zugleich mit der Bewerbung das Einverständnis zur Übersendung der Personalakte an das Landeskirchenamt zu erklären. Bewerbungen von Pfarrerinnen und Pfarrern der EKM, die noch nicht fünf Jahre Inhaber einer Pfarrstelle sind, können in begründeten Fällen vom Landeskirchenamt auf Antrag zugelassen werden. Pfarrerinnen und Pfarrer der Evangelischen Landeskirche Anhalts, die noch nicht fünf Jahre Inhaber einer Pfarrstelle sind, haben ihre Berechtigung zur Bewerbung zuvor

abzuklären und durch Vorlage einer entsprechenden Bescheinigung ihrer Landeskirche nachzuweisen.

Pfarrstellen in der Landeskirche Anhalts und andere Stellen: Pfarrerinnen und Pfarrer der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland können sich aufgrund der Vereinbarung zum gemeinsamen Bewerbungsraum auch auf freie Stellen in der Landeskirche Anhalts bewerben.

Hinweise auf Stellenausschreibungen finden Sie unter <http://www.landeskirche-anhalts.de/landeskirche/stellen>. Im Übrigen verweisen wir für Mitarbeitende im Verkündigungsdienst auf Ausschreibungen in EKM-intern und auf der Seite der Stellenbörse der EKM, <http://www.ekmd.de/service/stellenboerse>.

Ausgeschrieben bzw. nochmals ausgeschrieben werden folgende Pfarrstellen:

I. Gemeindepfarrstellen

1. Pfarrstelle Artern-Heldringen I
2. Pfarrstelle Bad Schmiedeberg-Prezsch
3. Pfarrstelle Beilrode
4. Pfarrstelle Elsterwerda
5. Pfarrstelle Flemmingen
6. Pfarrstelle Klötze
7. Pfarrstelle Körner-Menteroda im Regionalpfarramt Körner-Menteroda-Schlotheim
8. Pfarrstelle Leutenberg
9. Pfarrstelle Steimke
10. Pfarrstelle Suhl II
11. Gemeindepfarrstelle mit regionalem Dienstauftrag Hörselgau-Mechterstädt
12. Stelle einer ordinierte Gemeindepädagogin/eines ordinierten Gemeindepädagogen in Estedt

II. Kreispfarrstellen

1. Kreisgemeindepädagogenstelle im Kirchenkreis Salzwedel mit Dienstsitz in Kusey
2. Kreispfarrstelle für regionale Arbeit im Kirchenkreis Bad Frankenhausen-Sondershausen
3. Kreispfarrstelle für die Arbeit in den Reformationsstätten des Kirchenkreises Eisleben-Sömmerda in Verbindung mit gemeindepädagogischem Dienst im Bereich der Pfarrstellen Eisleben I und Eisleben II
4. Kreisschulpfarrstelle im Kirchenkreis Waltershausen-Ohrdruf

III. Superintendentenstellen

IV. landeskirchliche Stelle

Zu I. 1.:

Pfarrstelle Artern-Heldringen I

Propstsprengel: Halle-Wittenberg
Kirchenkreis: Eisleben-Sömmerda
Stellenumfang: 100 Prozent

Predigtstellen: 8

Gemeindeglieder: 2 146 (Regionalgemeinde Artern-Heldringen mit zwei Pfarrstellen)

Dienstwohnung: Heldringen

Dienstbeginn: zum nächstmöglichen Zeitpunkt

bewerbungsberechtigter Personenkreis: Pfarrerinnen und Pfarrer

Besetzungsrecht: durch das Landeskirchenamt

Ein Team aus vielen Ehrenamtlichen im Gemeindekirchenrat und den Ortsbeiräten, ehrenamtlichen Lektoren, der Pfarrerin der Pfarrstelle Artern, ein Kirchenmusiker, ein Gemeindepädagoge, die Pfarramtssekretärin und eine Kirchmeisterin als Verwaltungsleiterin freuen sich mit den Gemeinden auf eine Pfarrerin oder einen Pfarrer, die gemeinsam mit ihnen das Gemeindeleben in der seit über 20 Jahren bestehenden Regionalgemeinde Artern-Heldringen gestaltet. Ein gemeinsamer Gemeindekirchenrat leitet die Regionalgemeinde, in der es zwei Seelsorgebezirke – Artern und Heldringen – gibt. In den Orten bestehen Ortsbeiräte, die die Gemeindegemeinschaft unterstützen und sich für die Gebäude sowie für Veranstaltungen verantwortlich fühlen. Neben der Pfarramtssekretärin gibt es eine Kirchmeisterin mit einem Stellenanteil von 50 Prozent, die Verwaltungsvorgänge und Bauaufgaben in den Gemeinden koordiniert. Das ermöglicht eine gute Konzentration auf die seelsorgerische Arbeit.

Es gibt eine gute Vernetzung in der Region „Mittleres Unstruttal“, zu der noch drei weitere Pfarramtsbereiche gehören. Regelmäßig werden gemeinsame Veranstaltungen, wie zum Beispiel zentrale Gottesdienste oder Arbeit mit Konfirmanden, geplant und verantwortet. Die Stellenplanung des Kirchenkreises ist bis 2025 abgeschlossen und in der Regionalgemeinde werden darüber hinaus zwei volle Pfarrstellen bestehen bleiben.

Ab 2019 gehören zum Pfarramtsbereich acht Predigtstätten, in denen Gottesdienste und Gemeindeveranstaltungen erwartet werden. In den Gemeinden des Pfarramtsbereichs finden im abgestimmten Rhythmus Gottesdienste statt, in denen auch planmäßig qualifizierte LektorInnen eingebunden sind. Insbesondere in Heldringen bestehen intensive Kontakte zur katholischen Gemeinde und zur Gemeinde der SELK. Seit über 100 Jahren existiert in Heldringen ein evangelischer Kindergarten, der eng ins Gemeindeleben integriert ist. In jedem Ort des Pfarramtsbereichs treffen sich monatlich die Senioren. Die Junge Gemeinde trifft sich monatlich in Heldringen.

Die Stadt Heldringen ist als „Zwiebelstadt“ bekannt und liegt verkehrsgünstig direkt an der A 71 und der Bahnstrecke Erfurt-Magdeburg bzw. Erfurt-Halle.

Heldringen liegt landschaftlich schön am Nordrand der Schmücke. Viele Wanderwege und Radwege, die an das internationale Radwegenetz angeschlossen sind (Unstrut-Werraradweg), führen direkt an Heldringen vorbei. Im Pfarramtsbezirk liegen historisch interessante Stätten, wie beispielsweise die Wasserburg (mit großer moderner Jugendherberge).

In Heldringen befinden sich praktische Ärzte, Zahnärzte und eine Apotheke. Mehrere große und kleine Einkaufsmöglichkeiten sind im Ort vorhanden. Zusätzlich zum evangelischen Kindergarten besitzt Heldringen eine kommunale Kindertagesstätte. Eine private Schule ermöglicht einen Schulbesuch bis zum Abitur.

In einem repräsentativen Gebäude in der Ortsmitte von Heldringen befindet sich die komplett renovierte Pfarrwohnung. Sie bietet derzeit vier Zimmer auf ca. 130 m² und kann bei Bedarf erheblich erweitert werden. Im Umfeld des Pfarrhauses befinden sich die Winterkirche und ein Garten, der teilweise für Gemeindeveranstaltungen genutzt wird.

Wir freuen uns auf eine Pfarrerin/einen Pfarrer, der mit einem jungen Team gern zusammenarbeiten möchte. Wichtig ist uns auch ein enger Kontakt zu Vereinen und Kommunen.

Wir wünschen uns Freude an und Engagement für vielfältiges gottesdienstliches Leben, Seelsorge, Leitungskompetenz im Umgang mit engagierten Ehrenamtlichen sowie die Mitarbeit in der selbstverständlich gelebten Ökumene im Ort.

Weitere Auskünfte erteilen:

- Pfarrerin Lena Burghardt, Kirchstr. 3, 06556 Artern, Tel.: 03466 302661 oder per E-Mail: lena.burghardt@kk-e-s.de
- Dr. Jörg Schädel, Vorsitzender des Orstbeirats Heldringen, Bahnhofstr. 5, 06577 Heldringen
- Superintendent Andreas Berger, Freistr. 21, 06295 Lutherstadt Eisleben, Tel.: 03475 648631 oder per E-Mail: sup@kk-e-s.de

Zu I. 2.:

Pfarrstelle Bad Schmiedeberg-Pretzsch

Propstsprengel: Halle-Wittenberg
 Kirchenkreis: Wittenberg
 Stellenumfang: 100 Prozent
 Predigtstellen: 11 (nicht alle bedient)
 Gemeindeglieder: 1 800 (Stand 31. Dezember 2016)
 Dienstsitz: Bad Schmiedeberg
 Dienstwohnung: vorhanden
 Dienstbeginn: sofort
 bewerbungsberechtigter Personenkreis: Pfarrerinnen und Pfarrerinnen
 Besetzungsrecht: durch die Kirchengemeinde

Allgemeines:

Der am 1. Januar 2018 neu gebildete Pfarrbereich Bad Schmiedeberg-Pretzsch umfasst die Kirchengemeinden Bad Schmiedeberg, Pretzsch, Söllichau, Meuro-Ogkeln und das Kirchspiel Trebitz. Er entspricht in seinen äußeren Grenzen (fast) der Einheitsgemeinde „Stadt Bad Schmiedeberg“ mit ihren zwei Städten und 23 Dörfern und insgesamt rund 8 400 Einwohnern, davon 1 800 Evangelische, die idyllisch zwischen Dübener Heide und Elbaue liegt. Bad Schmiedeberg ist seit 1878 Kurort mit drei Prädikationen (Moor, Radon, Kneipp) und drei Kurkliniken (Orthopädie, Gynäkologie, berufliche Rehabilitation) mit rund 500 Plätzen. Touristisch ist die Dübener Heide durch den Fernradweg R1 (Berlin-Leipzig), die Elbaue durch den Elberadweg erschlossen. Dienstsitz ist Bad Schmiedeberg, jeweils 25 km von den Reformationsstädten Wittenberg (Sachsen-Anhalt) und Torgau (Sachsen) mit reichen kulturellen Angeboten entfernt. Im Ort befinden sich zwei Kindertagesstätten sowie eine Grund- und eine Sekundarschule. Gymnasien und Berufsschulen sind in Lutherstadt Wittenberg und Gräfenhainichen. Mehrere Allgemein- und Zahnärzte sind vorhanden. Die Infrastruktur ist gut ausgebildet; Söllichau, Bad Schmiedeberg, Pretzsch und Trebitz liegen an der Bahnstrecke Eilenburg-Wittenberg. Die Pfarrdienstwohnung liegt inmitten der Kleinstadt und hat eine Größe von 125 m², aufgeteilt auf vier Zimmer, Küche, Bad/WC und zwei Bodenräume mit Dusche/WC. Im Pfarrhaus befinden sich im Erdgeschoss Amts- und Gesprächszimmer, dahinter ein großer Hof und ein Garten. Das benachbarte „alte“ Pfarrhaus beherbergt den Gemeindeforum, das Gemeinde- und Friedhofsbüro und eine vermietete Wohnung.

Zum Pfarrbereich gehören zwei große Stadtkirchen und elf Dorfkirchen in unterschiedlichem baulichen Zustand, die Pretzscher und die Bad Schmiedeberger Kirchen sind mit Heizungen und Lautsprecheranlagen ausgestattet. Die drei weiteren ehemaligen Pfarrhäuser enthalten im Erdgeschoss Gemeindeforumräume, die Wohnungen sind vermietet. Als Mitarbeiter stehen ein B-Kantor (50 Prozent) und eine Mitarbeiterin für Kinder-, Jugend- und Familienarbeit (20 Prozent) sowie die Pfarramtssekretärin (60 Prozent) zur Verfügung. Eine Pfarrerin in geringfügigem Beschäftigungsverhältnis ist in Predigt- und Kasualdienst einbezogen. Die

Gemeindekirchenräte sowie zahlreiche Ehrenamtliche unterstützen die Pfarrerin/den Pfarrer gern und engagiert. Es gibt Pläne, die vom bisherigen Stelleninhaber vorgenommene Kurseelektur sowie die Versorgung der sieben Senioreneinrichtung aus dem Dienstumfang auszugliedern.

Gemeindeleben:

Gottesdienste finden in Bad Schmiedeberg sonntäglich, in den anderen Gemeinden vierzehntägig oder monatlich und nach Absprachen statt. In Bad Schmiedeberg stellen die Kurpatientinnen und -patienten einen großen Teil der Gottesdienstbesucher. Neben den Gottesdiensten, zu denen auch Familien-, Konfirmanden- und Festgottesdienste gehören, gibt es in Bad Schmiedeberg und Pretzsch/Trebitz monatliche Kindertreffs. Am Vorkonfirmanden- und Konfirmandenunterricht, der einmal monatlich samstags stattfindet, nehmen derzeit 17 Jugendliche teil. Senioren treffen sich monatlich. Bibelwoche, Weltgebetstag und Friedensdekade werden ökumenisch vorbereitet und durchgeführt. Wöchentlich trifft sich der Kirchenchor, dazu kommen projektorientierte Chöre und Bands. Regelmäßig werden Gemeindefeste gefeiert. Für regelmäßig und verlässlich geöffnete Hauptkirchen sorgen gut eingespielte und ausgebildete Teams. Der Kulturausschuss des GKR Bad Schmiedeberg möchte gern das überregional bekannte und geschätzte Programm von Orgelvespernen, Kirchen- und Hofkonzerten, Ausstellungen, Winterkino u. a. fortsetzen. In allen Gemeinden bestehen gute Kontakte zu den örtlichen Vereinen. Ein in eigener Verantwortung herausgegebener Gemeindebrief sowie stets aktuelle Internetpräsenz informieren über das Gemeindeleben.

Die Kirchengemeinden freuen sich auf eine Pfarrerin/einen Pfarrer, die/der:

- gern im ländlich/kleinstädtischen Bereich wohnt und arbeitet
- kontaktfreudig und engagiert auf die Menschen zugeht, auch auf kirchenferne
- Freude an der Gestaltung von Gottesdiensten für unterschiedliche Zielgruppen hat und das Evangelium gegenwartsbezogen und verständlich verkündigt
- die großartigen Traditionen unseres Glaubens, die sich auch in den Kirchengebäuden und Pfarrhäusern darstellt, würdigt, aber gleichzeitig Neues in Angriff nimmt
- die gewachsene ökumenische Zusammenarbeit fortsetzt
- das kulturelle Engagement aufzugreifen und fortzusetzen
- mit Kureinrichtungen, Stadtverwaltung und Vereinen konstruktiv zusammenarbeitet
- haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wertschätzt und in die Planung und Durchführung verantwortlich einbezieht

Kasualstatistik:

Amtshandlungen:	2014	2015	2016	2017 bisher
Taufen	14	22	15	24
Konfirmationen	7	8	6	4
Trauungen/GD zur Eheschließung	4	5	3	5
Bestattungen	37	21	28	

Weitere Auskünfte erteilen:

- Superintendent Christian Beuchel, Tel.: 03491 403200; E-Mail: ev.kirchenkreiswittenberg@t-online.de
- Vakanzverwalterin Pfarrerin Mechthild Latzel, Tel.: 03491 5051412; E-Mail: mechthild.latzel@ekmd.de
- bei den praktischen Fragen Gemeindeforum Bad Schmiedeberg, Frau S. Göritz, Tel.: 034925 70370; E-Mail: fv-bs@t-online.de

Zu I. 3.:**Pfarrstelle Beilrode**

Propstsprenkel: Halle-Wittenberg

Kirchenkreis: Torgau-Delitzsch

Stellenumfang: 100 Prozent

Gemeindeglieder: 806

Dienstort: Beilrode

Dienstwohnung: vorhanden

Dienstbeginn: baldmöglichst

bewerbungsberechtigter Personenkreis: Pfarrerinnen und Pfarrer, ordinierte Gemeindepädagoginnen und Gemeindepädagogen

Besetzungsrecht: durch das Landeskirchenamt

Die Pfarrstelle für die Regionalgemeinde Beilrode-Arzberg soll zum nächstmöglichen Termin durch einen beruflichen Mitarbeiter bzw. eine berufliche Mitarbeiterin oder gern auch durch ein Ehepaar in Stellenteilung besetzt werden.

Wer wir sind:

Die Pfarrstelle umfasst die Regionalgemeinde Beilrode-Arzberg (mit den Orten Arzberg, Beilrode, Blumberg, Döbrichau, Kreischau, Rosenfeld, Triestewitz und Zwethau) (806 GGI). Es ist mit acht Orten eine zurzeit noch mittelgroße Pfarrstelle, in der es gute Rahmenbedingungen für vielgestaltige kirchliche Arbeit gibt. Vor allem das 2017 in Dienst genommene Regionale Gemeindezentrum Heilandskirche bietet eine Fülle von Möglichkeiten, um Veranstaltungen in einem schönen Rahmen zu organisieren. Dieser kirchliche Ort mit dem Ensemble von Pfarrhaus, Kirche, Gruppenräumen und großem Außengelände soll zu einem kirchlich-kommunalen Begegnungszentrum für Menschen innerhalb und außerhalb der Kirchengemeinden profiliert werden. Hier liegt ein Schwerpunkt der Arbeit des künftigen Stelleninhabers.

Konkret wird die Inhaberin/der Inhaber der neuen Stelle mit dem Gemeindegemeinderat der Regionalgemeinde (mit ehrenamtlichem Vorsitz) zusammenarbeiten. Daneben ist im Pfarrbereich Beilrode aktuell ein Gemeindepädagoge mit zusammen 100 Prozent in gemeindlicher Arbeit und im schulischen Religionsunterricht tätig. Die Verwaltungsaufgaben in der Pfarrstelle bleiben geringfügig, weil eine Mitarbeiterin im Gemeindebüro mit 25 Prozent angestellt ist und das Kreiskirchenamt in Eilenburg enorm unterstützt. In allen Orten gibt es ehrenamtliche Menschen, die als Ansprechpartner für die kirchlichen Belange zur Verfügung stehen. Wie das genau funktioniert und wie hoch der Grad an Ehrenamtsarbeit ist, kann bei einem Besuch gern erfragt oder erzählt werden.

Das Gemeindeleben ist vielfältig, insbesondere kann auf die musikalischen Akzente durch Chöre und in der Bläserarbeit verwiesen werden. Neue Gottesdienstformen werden erprobt, aber auch das Traditionelle in der Kirche wird geliebt. Höhepunkte sind die Waldweihnacht, die Gottesdienstreihe „Gemeinsam statt einsam“, der Reformationstag (auch nach 2017) u. a. Viele Formate enthalten einen geselligen Teil.

Die Gebäude sind substanziell in einem guten Zustand, die meisten wurden in den vergangenen zehn Jahren saniert. Hier soll auch weitergearbeitet werden, jedoch wird das nicht die Hauptaufgabe der neuen Stelleninhaberin/des neuen Stelleninhabers sein.

Beilrode als „Östliches Tor von Sachsen“ ist Grundzentrum mit ca. 4 500 Einwohnern und grenzt an das Bundesland Brandenburg. Im Ort sind Kita, Grund- und Oberschule vorhanden, ebenso Arzt, Zahnarzt, Apotheke sowie Einkaufsmöglichkeiten. Die Große Kreisstadt Torgau (20 000 Einwohner) liegt

auf der westlichen Elbseite in 8 km Entfernung und ist mit Fahrrad, Auto, Bus, Bahn und sogar zu Fuß gut erreichbar. Dort gibt es alle Schulformen, ein schönes Schloss – das man von Beilrode aus sehen kann – und noch so manches, was das Herz begehrt. Aber auch die östliche Elbseite kann eine Schloßerlandschaft vorweisen und hat ihren Reiz durch die Auengebiete und das angrenzende waldreiche Heidegebiet.

Die Pfarrwohnung in Beilrode ist saniert und umfasst auf einer Grundfläche von 137 m² über zwei Etagen sechs Zimmer, Küche, Bad und Gäste-Bad. Dazu gehört ein großer Garten. Amtszimmer und Gemeinderäume befinden sich im Erdgeschoss. Bei Interesse kann gern eine Besichtigung vereinbart werden.

Perspektivisch, spätestens ab 2024, wird die Pfarrstelle Beilrode-Belgern gebildet. Es ist dann mit 15 Kirchorten eine große Pfarrstelle, deren beide Bereiche durch die Elbe verbunden werden. Ihre Herausforderungen werden enorm sein, aber auch etliche Chancen bereithalten, um Kirche auf dem Land zu gestalten. Eine von ihnen ist die Klarheit der Rahmenbedingungen: die neue Pfarrstelle wird dem Stellenplan des Kirchenkreises entsprechend bis 2035 nicht mehr verändert werden. Eine zweite Chance bietet jetzt schon die verpflichtend enge Zusammenarbeit innerhalb des Verkündigungsdienstes mit den Kolleginnen und Kollegen in der Region Torgau. Eine dritte Chance liegt in der Begleitung des Übergangs durch die Inhaberin der bereits errichteten Kreispfarrstelle für regionale Arbeit in der Region Torgau. Eine vierte Chance – keineswegs die letzte, aber wohl die größte – sind die oft ganz wunderbaren Menschen in den Kirchengemeinden und in der Mitarbeiterschaft.

Wen wir suchen:

Einen Menschen, der sich 1. bewusst für das Leben auf dem Land entscheiden möchte. Zwar ist Torgau in Sichtweite, Wittenberg (57 km) und Leipzig (60 km oder stündlich mit der S-Bahn in 50 min) gut erreichbar, jedoch bietet die Region zunächst in unmittelbarer Nähe alle Vorteile, die ländliches Leben auszeichnen können.

Einen Menschen, der sich 2. bewusst für die gabenorientierte, aber verpflichtende Mitarbeit in einem Team entscheiden möchte. Wir denken, dass zukünftig die praktizierte Zusammenarbeit – auch jenseits persönlicher Sympathien – entscheidend sein wird. Das soll hier ausprobiert werden. Dabei fangen wir freilich nicht bei Null an, sondern wer in diese Region kommt, findet ein funktionierendes regionales Team vor und kann sich dort einbringen.

Einen Menschen, der 3. den Spagat zwischen Bewährtem und Neuem in der gemeindlichen Arbeit ausprobieren möchte, dabei kommunikativ und leitungskompetent ist, sich bewusst für innovatives und erprobendes Handeln entscheiden möchte. Natürlich gibt es auch bei uns vieles, was sich bewährt hat und weitergeführt werden soll, aber wer das Wagnis neuer Wege nicht scheut, ist hier richtig.

Was sonst noch zu sagen wäre

... ist natürlich viel mehr. Aber Interessenten mögen lieber zu Besuch kommen, sich umschaun und uns mit ihren Fragen lücheln. Vereinbaren Sie einen Termin, wir stehen Ihnen gern Rede und Antwort.

Weitere Auskünfte erteilen:

- Stellv. Vorsitzende des GKR Friederike Müller-Schönau, Tel.: 0173 9709823
- Superintendent Mathias Imbusch, Tel.: 0176 23244469 oder 034202 51219

Zu I. 4.:

Pfarrstelle Elsterwerda

Propstsprengel: Halle-Wittenberg
 Kirchenkreis: Bad Liebenwerda
 Stellenumfang: 100 Prozent
 Predigtstätten: 8
 Gemeindeglieder: 1 750
 Dienstsitz: Elsterwerda
 Dienstwohnung: vorhanden
 Dienstbeginn: frühestmöglich
 bewerbungsberechtigter Personenkreis: Pfarrerinnen und Pfarrer, ordinierte Gemeindepädagoginnen und Gemeindepädagogen
 Besetzungsrecht: durch die Landeskirche

Elsterwerda liegt im Süden des Landes Brandenburg in der Nähe zur sächsischen Landesgrenze. Dresden, Leipzig und Berlin sind mit dem Nahverkehr und per S-Bahn erreichbar. Elsterwerda ist eine Kleinstadt mit knapp 10 000 Einwohnern. Es sind alle Schularten, einschließlich Gymnasium vorhanden, ebenso ein Krankenhaus. Es gibt gute Kontakte zu den kommunalen Vertretern.

Die Pfarrstelle umfasst die Kirchengemeinde Elsterwerda mit vier Predigtstätten: Stadtkirche, Gemeindezentrum Elsterwerda-Biehla, Dreska und Hohenleipisch sowie die Kirchengemeinden Plessa mit Döllingen, Kahla und Gorden.

An allen Gebäuden fanden umfangreiche Sanierungsmaßnahmen statt. Neben den Kirchen gibt es ein ehemaliges Pfarrhaus in Plessa, einen Gemeinderaum in Hohenleipisch und einen kirchlichen Friedhof in Plessa.

In den Gemeinden arbeiten hauptamtlich ein Kantor, zwei Bürokräfte und ein Hausmeister, zwei Friedhofsmitarbeiter, jeweils in Teilzeit. Viele Ehrenamtliche tragen das Gemeindeleben in unterschiedlichen Bereichen (z. B. Besuchsdienst, Küster, Seniorenarbeit, Prädikantengottesdienste). Die gute regionale Zusammenarbeit prägt die Pfarrstelle. Das zeigt sich besonders in der Konfirmandenarbeit, in der Kantorei, dem Posaunenchor und beim regionalen Gemeindebrief.

Amtshandlungen:

	2014	2015	2016
Taufen:	3	7	10
Konfirmanden:	5	4	7
Trauungen: (einschl. Gottesdienst zur Eheschließung)	1	0	1
Bestattungen:	34	31	42

Arbeitsschwerpunkte im Gemeindeleben sind die Gottesdienste und Seniorenarbeit. Die drei Gemeindekreise in Hohenleipisch, Plessa und Biehla werden teilweise durch Ehrenamtliche geleitet, ebenso die Andachten in den Pflegeheimen Elsterwerda und Plessa.

Wir wünschen uns eine/einen PfarrerIn/Pfarrer oder eine/einen ordinierte/ordinierten Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen, die/der die bestehende Gemeindearbeit fortführt, begleitet und neue Impulse gibt, besonders im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit. Die Arbeit wird durch engagierte Gemeindeglieder und aktive Gemeindeglieder mitgetragen.

Die Pfarrdienstwohnung befindet sich im Obergeschoss des Pfarrhauses, das in der Nähe der Stadtkirche steht. Das Pfarrhaus ist saniert und befindet sich in einem guten Zustand. Die Wohnung hat eine Größe von 148 m² und besteht aus vier Zimmern, zwei Mansarden, Küche, Bad und WC. Im Erdge-

schoss des Hauses befinden sich Gemeindebüro, Amtszimmer und Gemeinderaum mit Sanitärräumen. Am Haus sind ein kleiner Garten und zum Unterstellen eines PKW ein Carport vorhanden.

Weitere Auskünfte erteilen:

- Superintendent Enders, Markt 23, 04924 Bad Liebenwerda, Tel.: 035341 472583 und
- bei den GKR-Vorsitzenden, über das Pfarrbüro, Kirchstr. 1, 04910 Elsterwerda, 03533 3303, E-Mail: Elsterkirche@t-online.de, Ansprechpartner ist Herr Herrmann

Zu I. 5.:

Pfarrstelle Flemmingen

Propstsprengel: Gera-Weimar
 Kirchenkreis: Gera
 Stellenumfang: 100 Prozent (75 Prozent Gemeindepfarrstelle und 25 Prozent Dienstauftrag im Kirchenkreis für Religionsunterricht und/oder Diakonischen Aufgaben)
 Gemeindeglieder: 743
 Dienstsitz: Flemmingen
 Dienstwohnung: vorhanden (Pfarrhaus Flemmingen)
 Dienstbeginn: 1. September 2018
 bewerbungsberechtigter Personenkreis: Pfarrerinnen und Pfarrer
 Besetzungsrecht: durch die Kirchengemeinde

Die Pfarrstelle Flemmingen mit den Kirchengemeinden Flemmingen, Frohnsdorf, Garbisdorf, Göpfersdorf, Langenlauba-Niederhain, Neuenmörbitz und Wolperndorf ist eine Pfarrstelle mit vollem Dienstauftrag. Sie umfasst sieben Predigtstätten und 743 Gemeindeglieder. Für die Pfarrstelle Flemmingen werden derzeit noch Veränderungen in der inhaltlichen Beschreibung des Dienstauftrages geprüft. Es ist vorgesehen einen kreiskirchlichen Auftrag im Umfang von 25 Prozent mit der Pfarrstelle zu verbinden, um einen vollen Dienstauftrag zu gewährleisten, vorzugsweise werden 25 Prozent der Stelle mit RU und/oder diakonischer Arbeit ausgefüllt werden.

Die Orte des Kirchspiels liegen im Wieratal in reizvoller dörflicher Struktur zwischen Muldental und Pleißetal im Städtedreieck Leipzig-Gera-Chemnitz am östlichen Rand Thüringens. Zur Kreisstadt Altenburg sind es 18 km, zur A 4 15 km und zur A 72 5 km. Grund- und Regelschule in Altenburg ist mit dem Schulbus erreichbar.

Die sieben Kirchen sind liebevoll restauriert und haben beispielbare Orgeln. Jede Kirchengemeinde unterhält einen Friedhof. Neben dem Pfarrhaus in Flemmingen gibt es ein Gemeindehaus in Langenleuba-Niederhain.

In der Region arbeiten zurzeit eine Gemeindepädagogin und eine Kantorenkatechetin. Das Pfarrbüro hat eine Mitarbeiterin für fünf Wochenstunden. Es gibt engagierte Kirchenälteste, viele Ehrenamtliche im musikalischen Bereich, Küster sowie Lektoren. Es wird ein gutes Miteinander mit den Kommunen gepflegt.

In allen Kirchen wird regelmäßig Gottesdienst gefeiert. Im Kirchspiel gibt es zwei Gemeindekreise, einen Männerkreis, den Kreis „Gebet für das Dorf“, einen Kirchenchor, zwei Singkreise und einen Posaunenchor. Die Kinder- (vier Gruppen) und Konfirmandenarbeit ist selbstverständlich.

Die Gemeinden leben zum Teil noch in festen volkskirchlichen Traditionen und gestalten die Feste im Jahreslauf in kirchli-

chem Kontext. Zentrum des Gemeindelebens ist der Gottesdienst, der die Verbindung zwischen Glauben und alltäglichem Leben herstellt.

Amtshandlungen der letzten drei Jahre:

	2014	2015	2016	2017
Taufen:	4	3	2	4 (+2)
Konfirmationen:	8	7	5	4
Trauungen:	1	3	3	3
Bestattungen:	13	11	12	4

Gemeindekirchenräte:

Außer in Langenleuba-Niederhain ist der Pfarrer stellvertretender Vorsitzender und Geschäftsführer des Gemeindekirchenrates.

Ein Schwerpunkt ist die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. In dem großen Kirchspiel liegt ein wichtiger Fokus auf der Gewinnung und Begleitung von Ehrenamtlichen. Die Kirchengemeinden sind aufgeschlossen für neue Impulse und wünschen sich eine gemeinsame kreative Arbeit mit dem/der zukünftigen Stelleninhaber/in.

Dazu erwarten wir:

- Teamfähigkeit
- Engagement für die Jugendarbeit
- musikalische Begabung
- missionarische und seelsorgerische Fähigkeiten.

Die Dienstwohnung umfasst 131 m² im 1. Obergeschoss (fünf Zimmer, Küche, Bad), reichliches Nebengelass, alles saniert, Zentralheizung mit Biomasse, zwei Garagen und ein großer Garten.

Weitere Auskünfte erteilt:

- Superintendentin Dr. Kristin Jahn, Tel.: 03447 89580-12; Fax: 03447 89580-11, E-Mail: Kirchenkreis-AltenubergerLand@ekmd.de
- Die Kirchenältesten in
Flemmingen: Herr Dietmar Hertzsch, Tel.: 034497 70671
Frohnsdorf: Frau Katrin Sparborth, Tel.: 034497 70436
Wolperndorf: Frau Annett Fiedler, Tel.: 034497 81694
Garbisdorf: Herr Olaf Hoffmann, Tel.: 034497 70297
Göpfersdorf: Herr Jürgen Speck, Tel.: 037608 20041
Langenleuba-Niederhain: Herr Thomas Naumann, Tel.: 034497 70698
Neuenmörbitz: Frau Elke Lehmann, Tel.: 034497 70334

Zu I. 6.:

Pfarrstelle Klötze

Propstsprengel: Stendal-Magdeburg
 Kirchenkreis Salzwedel
 Stellenumfang: 100 Prozent
 Predigtstätten: 8
 Gemeindeglieder: 1 273
 Dienstsitz: Klötze
 Dienstwohnung: vorhanden, laufende Sanierungsarbeiten im Pfarrhaus
 Dienstbeginn: ab sofort
 bewerbungsberechtigter Personenkreis: Pfarrerinnen und Pfarrer, ordinierte Gemeindepädagoginnen und ordinierte Gemeindepädagogen
 Besetzungsrecht: durch das Landeskirchenamt

Im Norden Sachsen-Anhalts liegt in der Altmark die Kleinstadt Klötze. Zum Pfarrbereich gehören die in einem Kirchengemeindeverband zusammengefassten Gemeinden: Brüchau,

Hohenhenningen, Klötze, Lockstedt, Nesenitz, Neuendorf, Schwiesau und Siedentramm. In den einzelnen Orten arbeiten Ehrenamtliche in mehreren Bereichen mit. Die Kirchen sind in einem guten baulichen Zustand.

Folgende Amtshandlungen wurden in den letzten Jahren durchgeführt:

	Taufen	Konfirmationen	Trauungen	Beerdigungen
2014	9	3	2	13
2015	9	15	6	15
2016	4	10	1	24

Das Gemeindeleben wird wesentlich durch die regelmäßigen Gottesdienste in Klötze und durch die meistens monatlichen Gottesdienste in den Dorfgemeinden geprägt. Monatlich finden auch Gottesdienste in den beiden Seniorenheimen der Stadt sowie im Behindertenheim statt. Besondere Gottesdienste in freier Natur wie der Himmelfahrtsgottesdienst, der Pfingstgottesdienst und der Waldgottesdienst versammeln eine große Gottesdienstgemeinde aus den verschiedenen Orten. Gemeindekreise, ein Singkreis, ein vielfältiges Angebot für Kinder und Familien bieten Heimat und strahlen nach außen. Die in den letzten Jahren gewachsenen Prägungen in der Gemeindegemeinschaft wollen nicht als Zementierungen für alle Zeiten verstanden werden. Sie sind vielmehr eine solide Ausgangsbasis für neue Wege in der Gemeindegemeinschaft.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Arbeit der Evangelischen Familienbildungsstätte in Klötze. Hier wird an fast allen Wochentagen ein anspruchsvolles Programm für alle Altersgruppen angeboten. Die Evangelische Familienbildungsstätte mit drei Mitarbeiterinnen, mehreren Honorarkräften und Ehrenamtlichen wird durch zwei teilangestellte Mitarbeiterinnen geleitet.

Im Pfarrbereich arbeiten weiterhin eine Gemeindepädagogin (25 Prozent), eine ehrenamtliche Organistin (auf Honorarbasis) und eine Pfarrbereichssekretärin (6 Wochenstunden). Die Zusammenarbeit im Gemeindekirchenrat des Gemeindeverbandes ist gut strukturiert. Verschiedene Ausschüsse bereiten die monatlichen Sitzungen vor und erledigen Teilaufgaben selbstständig. Die ehrenamtliche Arbeit des Gemeindekirchenrates ist geprägt von Engagement, Motivation, Offenheit und Teamfähigkeit.

Die Stadt Klötze liegt am Rande eines größeren Waldgebietes mit vielfältigen Möglichkeiten der Erholung und mit einem gut ausgebauten Radwegenetz. Schulen, Kindertagesstätten, Krippen, Ärzte, Einkaufsmöglichkeiten, Freizeiteinrichtungen, Freibad usw. sind vorhanden.

Das sehr geräumige Pfarrhaus mit großem Garten ist das älteste Gebäude im Ort. Die Sanierungsarbeiten befinden sich am Ende der Planungsphase und werden anschließend ausgeführt. Im Pfarrhaus befindet sich neben den Wohnräumen ein Amtszimmer mit Archivraum, zu dem in Zukunft ein kleines Büro für die Pfarrbereichssekretärin und eine Besucher-toilette gehören werden. Die neue Pfarrstelleninhaber/der neue Pfarrstelleninhaber hat Mitspracherecht bei der Gestaltung der Räumlichkeiten.

Weitere Auskünfte erteilen:

- Superintendent Matthias Heinrich, Neuperver Str. 2, 29410 Salzwedel, Tel.: 03901 305251, E-Mail: mail@m-heinrich.eu
- Vorsitzender des Gemeindekirchenrates Remo Schwerin, Tel.: 0173 5967667, E-Mail: RemoSchwerin@web.de

Zu I. 7.:

Pfarrstelle Körner-Menteroda im Regionalpfarramt Körner-Menteroda-Schlotheim

Kirchengemeinde Körner mit Menteroda, Großmehlra, Obermehler und Urbach
 Regionalpfarramt Körner-Menteroda-Schlotheim
 Propstsprengel: Eisenach-Erfurt
 Kirchenkreis: Bad Frankenhausen-Sondershausen
 Stellenumfang: 100 Prozent, unbefristet
 Predigtstätten: sechs (alle in mehrwöchentlichem Abstand)
 Gemeindeglieder: 1 916 Gemeindeglieder (Körner: 964, Menteroda: 952)
 Dienstsitz: Körner
 Dienstwohnung: vorhanden
 Dienstbeginn: zum nächstmöglichen Termin
 bewerbungsberechtigter Personenkreis: Pfarrerinnen und Pfarrer, ordinierte Gemeindepädagoginnen und Gemeindepädagogen
 Besetzungsrecht: durch die Kirchengemeinde

Seit September 2014 sind die drei ehemaligen Pfarrbereiche Körner, Menteroda und Schlotheim in einem Regionalpfarramt zusammengefasst. Hier gibt es sehr gute Beziehungen und Vernetzungen, die sich in regionalen Veranstaltungen und guter geschwisterlicher Zusammenarbeit zeigen. Ganz konkret gehören zum Regionalpfarramt der Pfarrer von Schlotheim und ein Kantor, der prozentual im Bereich Körner-Menteroda und in im benachbarten Regionalpfarramt tätig ist (insgesamt 100 Prozent) sowie die Gemeindepädagogin, die in den drei Regionalpfarrämtern Dienst tut.

Im Regionalpfarramt, das auch intensive Kontakte zu den beiden angrenzenden Regionalpfarrämtern pflegt, werden beispielsweise gemeinsame Jugendgottesdienste, Arbeit mit Kindern (Christenlehre, Pfadfinder), Kindermusicals, Konfirmandenarbeit, Chorarbeit, regionale Gottesdienste (Himmelfahrt, Reformationstag) u. a. Veranstaltungen durchgeführt. Diese werden durch viele Ehrenamtliche mitgestaltet und verantwortet.

Zur Gemeinde Körner gehört auch der Ortsteil Volkenroda. Im dort befindlichen Kloster Volkenroda prägt die Jesusbruderschaft das geistliche Leben der Kommunität.

Zum Kloster Volkenroda wird von der Kirchengemeinde ein guter Kontakt gepflegt. Mit dem Kloster gemeinsam wird vom Kirchenkreisbeauftragten die Lektorenausbildung für den Kirchenkreis verantwortet und durchgeführt. Ehrenamtliche aus dem Kloster unterstützen die Christenlehre in Körner.

Allgemeines:

Der Pfarrbereich Körner/Menteroda liegt am Rande des Thüringer Beckens im Unstrut-Hainich-Kreis an der B 249. Die Städte Mühlhausen, Bad Langensalza und Sondershausen sind nahe.

Die Region ist ländlich geprägt und als Naturraum sowie historisch sehr reizvoll. Es gibt gute und vielfältige Beziehungen der Kirchengemeinden zu den ansässigen Vereinen und Kommunen. Viele Orte sind volksskirchlich geprägt.

In Körner gibt es einen Kindergarten und eine Grundschule. In Menteroda zusätzlich auch eine Regelschule. In Schlotheim befinden sich ebenso eine Regelschule und ein Gymnasium. Praktische Ärzte, verschiedene Fachärzte und Apotheken sind vorhanden.

Eine Anfang 2015 begonnene Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge wurde in Obermehler eingerichtet. Ein ökumenischer Arbeitskreis ist integrationsfördernd aktiv und betreibt in Zusammenarbeit mit einem Diakonieverein ein Begegnungscafé.

Gemeindeleben:

- engagierte und selbstständige Kirchenälteste in allen Orten tragen Verantwortung für das Leben der Kirchengemeinden
- die Gottesdienste werden zum Teil unter Einbeziehung von Lektoren gefeiert
- die Kirchenmusik mit dem Kantor des Regionalpfarramts (Kirchenchor in Körner und in Menteroda, Posaunenchor in Körner, Kindermusicalaufführungen) ist reichhaltig
- jährlicher Alpha-Glaubenskurs in wechselnden Orten
- missionarische Jugendarbeit mit Konfi- und Jugendfreizeit, wöchentlichen Jugendgruppen und Jugendhauskreisen in Körner, Menteroda und Urbach, gemeinsamen Jugendgottesdiensten im Regionalpfarramt, Förderung jugendlicher Mitarbeiter
- die ökumenische Christuswallfahrt zum Kloster Volkenroda, der ökumenische Gottesdienst zu Himmelfahrt an der Eiche in Volkenroda sind Zeichen für die Arbeit über Konfessionsgrenzen hinweg.

Kasualstatistik:

	2014	2015	2016
Taufen	28	27	20
Trauungen	7	12	4
Konfirmationen	21	24	17
Bestattungen	34	25	32

Aufgaben:

- Vorbereitung und Feier von Gottesdiensten
- fröhliche Verkündigung des Evangeliums
- Pfarramtsführung
- Koordination der Gemeindevorhaben
- Förderung und Begleitung von Ehrenamtlichen
- Seelsorge an den Gemeindegliedern
- Arbeit mit Menschen aller Generationen (Schwerpunkt Kinder und Jugendliche).

Kirchengebäude:

Alle Kirchen sind in einem guten Zustand. Gemeindehäuser mit regelmäßigen Veranstaltungen gibt es in Körner, Menteroda, Obermehler, Großmehlra und Urbach.

Wir wünschen uns:

- eine Geistliche/einen Geistlichen (Pfarrer/Pfarrer oder ordinierte Gemeindepädagogin/ordinierten Gemeindepädagogen), die/der neue Impulse setzen will, ohne geschätzte Traditionen aus den Augen zu verlieren
- eine Seelsorgerin/einen Seelsorger, die/der auf Menschen zugeht und auch Kirchenferne anspricht
- eine Verkündigerin/einen Verkündiger, die/der mit Wärme für den christlichen Glauben zu begeistern weiß
- eine Theologin/einen Theologen, die/der Freude an den Aufgaben in den Kirchengemeinden mitbringt
- eine Ansprechpartnerin/einen Ansprechpartner für Menschen aller Generationen und in allen Lebenslagen
- eine unabhängige Denkerin/einen unabhängigen Denker, die/der Ziele hat und Wege dorthin baut
- eine Teamplayerin/einen Teamplayer, mit der/dem wir fröhlich und gern zusammenarbeiten wollen
- eine Organisatorin/einen Organisator mit der Fähigkeit, Schwerpunkte zu setzen und andere einzubeziehen
- einen in unserer Kirche verwurzelten Christenmenschen, die/der die Herausforderungen unserer Zeit positiv annimmt und ihnen konstruktiv begegnet

Hiermit möchten die Gemeinde und der Kirchenkreis Sie überzeugen:

- viele Menschen innerhalb und außerhalb unserer Kirche warten mit großer Sehnsucht auf Sie

- engagierte Ehrenamtliche und tatkräftige Gruppen werden Ihnen in allen Orten bei Ihrer Arbeit zur Seite stehen
- Sie werden in eine geschwisterliche Dienstgemeinschaft im Regionalpfarramt und im Konvent der Mitarbeiter im Verkündigungsdienst aufgenommen
- es gibt Unterstützung durch Verwaltungskräfte
- Nehmen Sie angebotene Fortbildungsmöglichkeiten wahr!
- unsere Orte verfügen über sehr schöne Kirchen und Gemeindehäuser in gutem Zustand
- vom Kirchenkreis zur Verfügung gestellte Technik für die Arbeit in den Gemeinden
- das moderne und großzügige Pfarrhaus mit familienfreundlichem Garten und dem im Erdgeschoss befindlichen, räumlich abgetrennten Pfarrbüro, wird sich zu Ihrem Einzugs in einem durchsanierten Zustand präsentieren; W-LAN und Garagen sind vorhanden
- bei Bedarf ist ein Begehungsschein im örtlichen Jagdrevier verfügbar.

Weitere Auskünfte erteilen:

- Superintendent Kristóf Bálint, Tel.: 034671 62614; E-Mail: buero@suptur-bad-frankenhausen.de
- Pfarrer Frank Freudenberg, Tel.: 036021 80302; E-Mail: schlotheim@suptur-bad-frankenhausen.de

Zu I. 8.:

Pfarrstelle Leutenberg

Propstsprengel: Meiningen-Suhl
 Kirchenkreis: Rudolstadt-Saalfeld
 Stellenumfang: 100 Prozent
 Predigtstellen: 7
 Gemeindeglieder: 1 056
 Dienstsitz: Leutenberg
 Dienstwohnung: vorhanden
 Dienstbeginn: baldmöglichst
 bewerbungsberechtigter Personenkreis: Pfarrerinnen und Pfarrer
 Besetzungsrecht: durch das Landeskirchenamt

Leutenberg ist eine Pfarrstelle mit drei selbständigen Kirchengemeinden im thüringischen Schiefergebirge in landschaftlich reizvoller Umgebung.

Zur Kirchengemeinde Leutenberg gehören Herschdorf, Steinsdorf, Sankt Jakob mit Munschwitz und Löhma sowie Schweinbach mit Hirzbach. Dazu kommen die Kirchengemeinden Schmiedebach und Lehesten mit Brennersgrün.

Städte in der Nähe sind Saalfeld (20 km), Rudolstadt (30 km) und Kronach (50 km). In unmittelbarer Nähe gelegen sind die Hohenwarte- sowie die Bleilochalsperre.

In Leutenberg befinden sich ein Kindergarten in Verantwortung der Diakonie, die Grundschule, Einkaufszentren, zwei Arztpraxen, eine Zahnarztpraxis, eine Apotheke und Gaststätten. Gymnasien sind in Saalfeld, die Regelschule in Kaulsdorf. Leutenberg hat regelmäßige Bahn- und Busverbindungen.

Das Pfarrhaus liegt direkt neben der Kirche in Leutenberg über dem Marktplatz. Umgeben ist es von einem Gartengelände.

Die Wohnung hat in der ersten Etage zwei Zimmer sowie eine große Küche und ein Bad. Die ganze Etage wurde modernisiert. Im Dachgeschoss befinden sich fünf Zimmer sowie ein Bad. Hier sind vor der Neubesetzung noch Isolierarbeiten zur Wärmedämmung geplant. Der Zuschnitt der Zimmer könnte nach Vorstellungen des/der zukünftigen Stelleninhabers/in im Rahmen dieser Arbeiten verändert werden. Komplettiert wird die Wohnung durch einen Dachboden sowie Kellerräume. Auch eine Garage ist vorhanden.

Im Erdgeschoss befinden sich der Gemeinderaum, ein Gesprächsraum, Gemeindegänge, WC sowie zwei Abstellräume für Noten und Archivalien.

Das Seitengebäude ist ausgebaut mit zwei Räumen sowie einem WC für die Kinder- und Jugendarbeit.

Kirchen:

In den letzten Jahren wurden an allen Kirchen umfangreiche Sanierungs-, Restaurierungs- sowie Modernisierungsmaßnahmen vorgenommen. Sie stehen uneingeschränkt zur Verfügung. Die Kirchen in Leutenberg, Sankt Jakob, Steinsdorf und Schweinbach sind mit Bankheizungen ausgestattet. In Leutenberg und Lehesten sind Lautsprecheranlagen eingebaut.

In Schmiedebach steht für die Wintermonate ein beheizbarer Gemeinderaum für Gottesdienste und Gemeindeveranstaltungen zur Verfügung. In Lehesten können im Gemeindehaus ein großer Gemeinderaum sowie die „Lutherstube“ zusammen mit der Gemeindegänge und einem WC genutzt werden. Der Haushalt der Kirchengemeinden ist seit Jahren ausgeglichen.

Gottesdienste:

Nach Absprache mit den Gemeindegemeinderäten wurden bisher monatlich drei Gottesdienste in Leutenberg, jeweils zwei in Lehesten und Schmiedebach sowie jeweils einer in Herschdorf, Sankt Jakob, Steinsdorf und Schweinbach gefeiert.

Daneben gibt es verschiedene Gottesdienste zu zentralen Anlässen (z. B. Waldgottesdienst in Hirzbach, Gedenkgottesdienst im Lager „Laura“ bei Schmiedebach, Gottesdienst am „Altvaterturm“ bei Lehesten, Gemeindefest, Friedensdekade in Leutenberg).

Für neue Ideen sind wir sehr offen! Ehrenamtliche Organisten spielen in Leutenberg, Herschdorf, Steinsdorf, Schmiedebach und Lehesten.

Gemeindeleben:

Neben den Gottesdiensten gibt es die Christenlehre in Leutenberg und Lehesten, die von ca. 50 Kindern besucht wird. Zurzeit werden die Kinder von einem Gemeindepädagogen unterrichtet. Am Vorkonfirmanden- und Konfirmandenunterricht nehmen 18 Jugendliche teil. Gemeindegemeinschaften finden in Leutenberg, Lehesten, Schmiedebach, Hirzbach und Herschdorf statt. Die Bibelwoche wird ökumenisch veranstaltet. Ein ökumenischer Vorbereitungskreis verantwortet den Weltgebetstag. Hervorzuheben ist das kirchenmusikalische Engagement. In Leutenberg und Lehesten bestehen aktive Kirchenchöre, die die Gottesdienste bereichern. In Leutenberg existiert ein Posaunenchor, der sich auch über die Gemeindegemeinschaften hinaus engagiert.

Ein in eigener Verantwortung herausgegebener Gemeindebrief informiert über das Gemeindeleben.

Die Gemeindegemeinderäte und darüber hinaus manche Ehrenamtliche unterstützen die Pfarrerin/ den Pfarrer gern und engagiert. Der Predigtkreis mit den Kollegen/innen der Nachbarpfarrämter unterstützt die Arbeit in den Gemeinden.

Amtshandlungen:

	2013	2014	2015	2016
Taufen:	10	13	7	13
Konfirmationen:	10	4	6	10
Trauungen:	1	4	4	2
Bestattungen:	13	18	26	16

Erwartungen:

Die zukünftige Pfarrerin/der zukünftige Pfarrer ist herzlich eingeladen, eigene Gaben und Vorstellungen in die Gemeindearbeit einzubringen. Wir wünschen uns eine aufgeschlossene Pfarrerin/einen aufgeschlossenen Pfarrer, die/der gern auf dem Land arbeitet und lebt, der/dem Seelsorge wichtig ist,

die/der Verkündigung als zentrales Anliegen versteht und das biblische Zeugnis so verkündigt, dass es die Gemeinde für den Alltag ausrichtet und stärkt. Wichtig sind uns biblisch und theologisch fundierte und zugleich gegenwartsbezogene Predigten. Am Herzen liegen uns die Kinder-, Konfirmanden- und Jugendarbeit. Zugleich wünschen sich Kirchenälteste und Ehrenamtliche einen offenen Umgang und eine gute Zusammenarbeit. Wir warten auf eine Pfarrerin bzw. einen Pfarrer, die/der an Traditionen anknüpft und Neues beginnt, wo es notwendig und sinnvoll erscheint.

Weitere Auskünfte erteilen:

- Superintendent Wegner, Tel.: 03672 48960
- Vorsitzender des GKR Leutenberg, Herr Meinhardt, Tel.: 036734 30106
- Vorsitzender des GKR Lehesten, Herr Seifert, Tel.: 036653 26381
- Stellv. Vorsitzender des GKR Schmiede bach, Herr Hofmann, Tel.: 036653 22742

Zu I. 9.:

Pfarrstelle Steimke

Propstsprengel: Stendal-Magdeburg

Kirchenkreis Salzwedel

Stellenumfang: 100 Prozent

Predigtstätten: 9

Gemeindeglieder: 1588

Dienstort: Steimke

Dienstwohnung: vorhanden

Dienstbeginn: ab 1. September 2018

bewerbungsberechtigter Personenkreis: Pfarrerinnen und Pfarrer, ordinierte Gemeindepädagoginnen und Gemeindepädagogen

Besetzungsrecht: durch die Kirchengemeinde

Steimke liegt im Westen der Altmark an der ehemaligen Grenze knapp 30 km von Wolfsburg entfernt. Zum Pfarrbereich gehören das Kirchspiel Steimke mit Kunrau, das Kirchspiel Kusey mit Neuferschau, Röwitz, Wenze und die Kirchengemeinde Immakath.

Durch den Ruhestandseintritt des jetzigen Pfarrstelleninhabers wird die Stelle ausgeschrieben.

Der ordinierte Gemeindepädagoge in Kusey arbeitet mit 25 Prozent im Pfarrdienst in der Gemeinde Kusey mit. (Diese Stelle wird zurzeit ebenfalls ausgeschrieben.)

Zu den Mitarbeitenden gehören außerdem: eine Pfarrbereichssekretärin, eine Gemeindepädagogin (50 Prozent), eine Jugendmitarbeiterin am Evangelischen Landjugendzentrum in Kusey (extern finanziert), drei ehrenamtliche Organisten und engagierte Kirchenälteste.

Monatliche Dienstbesprechungen zwischen den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden wechseln sich mit monatlichen Dienstbesprechungen der Hauptamtlichen ab. Geregelte Bürozeiten sorgen für eine verlässliche Arbeit und Ansprechbarkeit. Die Kirchen sind weitgehend saniert.

Die Friedhöfe im Pfarrbereich werden alle kommunal verwaltet.

Die Gemeindegliederarbeit erstreckt sich auf mehrere gewachsene Arbeitsfelder. Verschiedene Gottesdienste, drei Frauenkreise, die „Kulturkirche Altmark“ in Immekath, ein Andachts-, Gebets- und Bibelkreis, Jugendarbeit, Pfadfinder und Arbeit mit Kindern. Unabhängig von dem Vorhandenen ist für die Zukunft eine Konzeptentwicklung für die Gemeindegliederarbeit nötig. Die Mitarbeitenden sind offen für neue Impulse und Arbeitsformen. Besonders Zugänge zur „mittleren Generation“ sind neu zu suchen.

Amtshandlungen:

	Taufen	Konfirmationen	Trauungen	Beerdigungen
2014	3	1	0	7
2015	4	2	0	6
2016	3	2	3	9

Im Pfarrbereich sind zwei Grundschulen, fünf Kindertagesstätten, Ärzte, Einkaufsmöglichkeiten usw. vorhanden. Weitere Einrichtungen befinden sich im 2 km entfernten Brome (Niedersachsen).

Gute Voraussetzungen zum Arbeiten und Leben sind mit dem Naturpark Drömling, Schloss Kunrau, der Nähe zu Wolfsburg (Bahn, Autobahn, Kultur usw.), dem guten Kontakt zu den Vereinen und kommunalen Einrichtungen, dem Zuzug junger Familien in die zentralen Orte und dem engagierten Team der Mitarbeitenden gegeben.

Erwartet wird von der zukünftigen Stelleninhaberin/dem zukünftigen Stelleninhaber: Teamfähigkeit, seelsorgerliche Arbeit, die Fähigkeit, den eigenen Glauben zu reflektieren, Verständnis für den ländlichen Raum, des Geschick Schwerpunkte zu bearbeiten und eigene Fortbildung.

Das vor wenigen Jahren sanierte Pfarrhaus mit dazugehörigem Garten bietet reichlich Platz. Im Pfarrhaus befinden sich mit einem separaten Eingang ein Amtszimmer, ein großer Gemeinderaum, ein kleiner Gemeinderaum mit Küche und einer Toilette. Die Wohnung umfasst vier Zimmer, Küche, Bad und Abstellraum in einer Größe von ca. 152 m². Direkt vor der Küche befindet sich eine Terrasse. Das Obergeschoss wird zurzeit nicht genutzt. Eine PKW-Garage und Nebenglass sind vorhanden.

Die Kreisgemeindepädagogenstelle im Kirchenkreis Salzwedel mit Dienstort in Kusey ist ebenfalls ausgeschrieben.

Weitere Auskünfte erteilen:

- Superintendent Matthias Heinrich, Neuperver Str. 2, 29410 Salzwedel, Tel.: 03901 305251, E-Mail: mail@m-heinrich.eu
- Vorsitzender des Gemeindegemeinderates Steimke: Alexander Schmidt, Tel.: 0176 84707643
- Vorsitzender des Gemeindegemeinderates Kusey: Ulrike Gottschlich, Tel.: 039005 508
- Vorsitzender des Gemeindegemeinderates Immekath: Erika Schultze, Tel.: 039008 263

Zu I. 10.:

Achtung, verkürzte Bewerbungsfrist bis 15. Februar 2018! Pfarrstelle Suhl II

Propstsprengel: Meiningen-Suhl

Kirchenkreis: Henneberger Land

Stellenumfang: 50 Prozent

Dienstwohnung: wird in Suhl zur Verfügung gestellt

Dienstbeginn: ab 1. April 2018

bewerbungsberechtigter Personenkreis: Pfarrerinnen und Pfarrer, ordinierte Gemeindepädagoginnen und Gemeindepädagogen

Besetzungsrecht: durch die Kirchengemeinde

Der Kirchenkreis Henneberger Land liegt südwestlich des Rennsteigs im Thüringer Wald, mit der Stadt Suhl als Zentrum (36 000 Einwohner, im ganzen Gebiet des Kirchenkreises 65 000 Einwohner). Die Verkehrsanbindung von Suhl ist hervorragend: an der Eisenbahnstrecke Erfurt-Würzburg gelegen und unmittelbar an den Autobahnen A 71 und A 73.

Schulformen und Kindereinrichtungen sind alle vorhanden, in Suhl gibt es ein großes Klinikum mit vielen Fachrichtungen.

Zur Gemeindearbeit in Suhl gehören die Ev. Kirchengemeinde Suhl und die Ev. Kirchengemeinde St. Ulrich in Heinrichs und Mäbendorf. Beide Gemeinden haben ein eigenes Gemeindebüro. Die Kirchen sind in gutem baulichem Zustand. Besonderheiten sind die Eilert-Köhler-Orgel in der Kreuzkirche und das Kruzifix in der St.-Ulrich-Kirche Heinrichs.

Insgesamt gehören zur Region Suhl zwei Pfarrstellen. Ein gut eingespieltes Team aus Haupt- und Ehrenamtlichen unterstützt die Pfarrer engagiert. So gehören zum verlässlichen Mitarbeiterteam ein Kantor, eine Gemeindepädagogin, zwei Sekretärinnen, ein Küster und der Ausländerbeauftragte des Kirchenkreises.

Die rege und anspruchsvolle kirchenmusikalische Arbeit findet ihren Ausdruck in Kantoreiauftritten bei Gottesdiensten und Konzerten, Orgelkonzerten, u. ä.

Die familienbezogene Arbeit ist ein besonderer Schwerpunkt in der Suhler Kirchengemeinde wie in der Region. Die Kirchengemeinde hat die Trägerschaft für einen evangelischen Kindergarten sowie das Mehrgenerationenhaus Familienzentrum „Die Insel“.

Die Aufgaben in der Gemeindearbeit sind – nach Absprache im Team:

- lebendig gestaltete Gottesdienste in den Stadtkirchen, in Suhl-Heinrichs mit Mäbendorf und im Predigtaustausch an weiteren Orten der Region
- motivierende Familienarbeit
- die Bereitschaft zur Teamarbeit, u. a. in der Konfirmanden- und Öffentlichkeitsarbeit sowie bei der Gemeindeentwicklung
- die Übernahme von Personalverantwortung und Geschäftsführertätigkeit, je nach Begabung und Verabredung zwischen den Pfarrern und den Gemeindegemeindeführern
- Seelsorge an Christen und Nichtchristen
- Gottesdienste und Seelsorge in Pflegeheimen, je nach Verabredung
- eine zuverlässige und umsichtige Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- Präsenz in den Gemeindebüros beider Gemeinden.

Die Gemeindegemeindeführer beider Gemeinden und die Verkündigungsdienstmitarbeiterinnen und -mitarbeiter im Kirchenkreis freuen sich auf eine neue Mitarbeiterin oder einen neuen Mitarbeiter, gute Zusammenarbeit, neue Impulse und gemeinsames Weiterdenken und -arbeiten

Es wird darauf hingewiesen, dass zur Zeit weitere Stellen im Kirchenkreis zu besetzen sind.

Weitere Auskünfte erteilen:

- Superintendent Martin Herzfeld, Tel.: 03681 308194, -803894, E-Mail: martin.herzfeld@ekmd.de oder suptur.suhl@ekmd.de
- die Vorsitzenden der Gemeindegemeindeführer:
Marko Müller, Tel.: 03681 304108,
E-Mail: m.mueller@kb-mueller.com (Suhl) und
Carola Rößner, Tel.: 03681 728252,
E-Mail: ew.roessner@t-online.de (Heinrichs)
- www.henneberger-land.de
- www.kirchengemeinde-suhl.de

Zu I. 11.:

**Gemeindegemeindeführer mit regionalem Dienstauftrag
Hörselgau-Mechterstädt**

Propstsprenzel: Eisenach-Erfurt

Kirchenkreis: Waltershausen-Ohrdruf

Stellenumfang: 75 Prozent, ergänzt durch 25 Prozent

Diakonieführerstelle

Predigtstätten: 6

Gemeindeglieder: 1 248

Dienstort: Mechterstädt

Dienstwohnung: vorhanden

Dienstbeginn: baldmöglichst

bewerbungsberechtigter Personenkreis: Pfarrerinnen und Pfarrer, ordinierte Gemeindepädagoginnen und Gemeindepädagogen

Besetzungsrecht: durch das Landeskirchenamt

Im Rahmen der Strukturreform gehören ab 1. Januar 2018 zur Pfarrstelle folgende Orte: Mechterstädt, Laucha (ein Kirchengemeindeführer), Teutleben, Fröttstädt, Hörselgau, Wahlwinkel (ein Kirchengemeindeführer).

Amtshandlungen im Kirchspiel:

Taufen: ca. 12

Konfirmationen: ca. 12

Trauungen: ca. 4

Beerdigungen: ca. 22

Allgemeine Angaben:

Das Kirchspiel liegt im landschaftlich schönen Hörseltal nördlich der A 4. Die Kleinstadt Waltershausen, der Sitz unseres Kirchenkreises, ist in unmittelbarer Nähe. Unsere Orte liegen etwa in der Mitte zwischen Gotha und Eisenach.

Es besteht eine sehr gute Anbindung an das Verkehrsnetz:

Autobahn A 4, Bahnfernverkehr Frankfurt- Berlin mit Anschluss an die Regionalbahn sowie Busverkehr des RVG.

In Mechterstädt gibt es diverse Einkaufsmöglichkeiten, Arztpraxen und eine Apotheke.

Kindergärten (im 2 km entfernten Laucha einen in Trägerschaft der Kirchengemeinde), Grundschulen und Regelschulen sind in verschiedenen Orten des Kirchspiels vorhanden. In Gotha befindet sich eine evangelische Grund- und Regelschule, in Eisenach ein christliches Gymnasium, in Gotha sind weitere Gymnasien, im nicht weit entfernten Schnepfenthal ein Gymnasium mit Schwerpunkt Sprachen.

Verschiedene Vereine/Sportvereine in den Orten bieten auch gute Freizeitaktivitäten.

Dienstwohnung in Mechterstädt:

Die Wohnung wurde Ende 2010 energetisch saniert und befindet sich in der 1. Etage des Pfarrhauses. Sie ist ca. 150 m² groß, bestehend aus fünf Zimmern, Küche, Bad, Gästezimmer, Nebengasse, Hof mit Garage, Carport und einem Garten. Im Erdgeschoss befinden sich zwei Diensträume, Gemeindeführerraum und eine kleine Gemeindeführerküche.

Gemeindeleben und Mitarbeitende:

Die sechs selbständigen Gemeinden des Kirchspiels mit je eigener Kirche werden jeweils von Gemeindegemeindeführern geleitet. Die sehr aktiven und zu großen Teilen selbständig arbeitenden Kirchenältesten sind Ansprechpartner in den Orten und sehen sich als wichtige Unterstützung der neuen Pfarrer/innen des neuen Pfarrers. Es gibt in den einzelnen Orten Arbeit mit Seniorinnen und Senioren, Besuchsdienste, Arbeit mit Konfirmandinnen und Konfirmanden, Kinderkreise (von Ehrenamtlichen bzw. einer gemeindepädagogischen Mitarbeiterin geleitet), eine im Aufbau befindliche Arbeit mit Jugendlichen, die durch eine Mitarbeiterin des Kirchenkreises unterstützt wird.

Gottesdienste finden in allen Orten in unterschiedlichem Turnus statt (wöchentlich bis 4-wöchentlich). Gemeinsame Gottesdienste, besondere Feste und Festgottesdienste werden immer von vielen Ehrenamtlichen mitgetragen und ausgestaltet, hierbei übernehmen die Kirchenältesten sehr viele Aufgaben selbständig. Die gute Zusammenarbeit mit den politischen Gemeinden und den örtlichen Vereinen, die von den Kirchenältesten gepflegt wird, trägt an vielen Stellen zu einem guten Gelingen bei.

Die gottesdienstliche Arbeit wird von qualifizierten Lektorinnen und einem ordinierten Prädikanten unterstützt.

An der Gottesdienstgestaltung und den Kasualien wirken ehrenamtliche Organistinnen und Organisten sowie örtliche Chöre mit.

Die Kirchen selbst sind in gutem bis sehr gutem baulichem Zustand, zum Teil beheizbar.

In den Kirchspielgemeinden sind die Pfarrhäuser vermietet. Dort gibt es jedoch Räume für die Gemeindearbeit sowie in den Kirchen eingebaute beheizbare Winterkirchen. Je eine Verwaltungskraft steht stundenweise im Gemeindebüro in Mechterstädt und Hörselgau zur Verfügung. In jeder Gemeinde leisten die Kirchenältesten ehrenamtlichen Küsterdienst.

Der Kirchenkreis Waltershausen-Ohrdruf ist in zwei Regionen eingeteilt. In den Regionen wird zurzeit eine neue Zusammenarbeit der Mitarbeitenden entwickelt, so dass für die dort Tätigen durch Austausch und gegenseitige Unterstützung Entlastungen entstehen und stärker gabenorientiert gearbeitet werden kann, was aber auch heißt, sich in ein Team einzufügen. Dafür sind ca. 25 Prozent der gemeindlichen Arbeitszeit festgelegt.

Die Gemeinden wünschen sich eine Pfarrerin/einen Pfarrer, die/der freundlich, aufgeschlossen und tolerant ist, die Traditionen und gewachsenen Strukturen und Gewohnheiten vor Ort achtet und gleichzeitig keine Scheu hat, mit den Kirchenältesten und anderen Aktiven und Interessierten in den Orten und innerhalb der Region neue Wege zu gehen. Auf Grund der neuen Struktur der Pfarrstelle ab 2018 besteht die große Chance, ein Konzept gemeinsam mit den Kirchenältesten für die sechs Gemeinden zu entwickeln.

Die organisatorischen und inhaltlichen Aufgaben können nur gemeinsam verantwortet werden, dabei ist es wichtig, alles, was an Zusammenarbeit gewachsen ist weiter zu stärken und auszubauen und dabei trotzdem zu achten, dass jeder Ort mit seinen Besonderheiten lebendige Gemeinde ist und alle Orte im Kirchspiel gleich berechtigt sind.

Durch die Kombination mit der Diakoniefarrstelle wird eine sehr gute und langjährige Zusammenarbeit, insbesondere mit dem Bodelschwingh-Hof Mechterstädt e. V., weitergeführt.

Die Aufgaben der Diakoniefarrstelle beinhalten:

- Seelsorge in den Einrichtungen des Bodelschwingh-Hofes Mechterstädt
- Leitung des Andachtskreises
- Konzeption und Durchführung von Weiterbildungen für die Mitarbeitenden im Bereich geistliches Leben
- Gestaltung von zielgruppenorientierten Gottesdiensten (z. B. einfache Sprache, anschauliche Formen)
- Netzwerkarbeit zwischen den diakonischen Einrichtungen und den Kirchgemeinden
- Mitarbeit in der Mitgliederversammlung des Bodelschwingh-Hofes

Weitere Auskünfte erteilen:

- Superintendent Wolfram Kummer, Lutherstr. 3, 99880 Waltershausen, E-Mail: wolfram.kummer@suptur.de
- Hans-Georg Seyfarth, Vorsitzender des Gemeindekirchenrats Mechterstädt, E-Mail: Hans-Georg.Seyfarth@Bodelschwingh-Hof.de
- Maik Eberhardt, Vorsitzender des Gemeindekirchenrats Hörselgau, E-Mail: antje.eberhardt@gmx.de

Zu I. 12.:

Stelle einer ordinierten Gemeindepädagogin/eines ordinierten Gemeindepädagogen in Estedt

Propstsprengel: Stendal-Magdeburg

Kirchenkreis: Salzwedel

Stellenumfang: 75 Prozent

Predigtstätten: 6

Gemeindeglieder: 657

Dienstort: Estedt

Dienstwohnung: vorhanden

Dienstbeginn: ab sofort

bewerbungsberechtigter Personenkreis: Pfarrerinnen und Pfarrer, ordinierte Gemeindepädagoginnen und ordinierte Gemeindepädagogen

Besetzungsrecht: durch das Landeskirchenamt

Zur Stelle gehören 55 Prozent Pfarrdienst und 20 Prozent Gemeindepädagogik. Eine Aufstockung mit 25 Prozent Religionsunterricht im Kirchenkreis kann möglich sein. Estedt liegt im Norden Sachsen-Anhalts in der Altmark. Zum Bereich der ausgeschriebenen Stelle gehören die Gemeinden Berge, Estedt, Engersen mit Klein Engersen, Schenkenhorst und Wiepke. Die Gemeindekirchenräte engagieren sich in den jeweiligen Orten und arbeiten auf Pfarrbereichsebene gut zusammen. Es gibt regelmäßige Treffen der Vorsitzenden mit dem Stelleninhaber.

In den letzten Jahren wurde der gemeindepädagogische Teil im Wesentlichen durch Pfadfinderarbeit (es gibt im Kirchenkreis in fünf Gemeinden Pfadfindergruppen) und durch monatliche Kindergemeindetage geprägt.

Bisher gehörte zur Stelle der Religionsunterricht an der evangelischen Grundschule in Gardelegen. Möglicherweise kann dieses Arbeitsfeld wieder mit besetzt werden.

Die sechs Kirchen sind in einem guten baulichen Zustand.

Zwei Kirchen gehören zur Straße der Romanik.

Folgende Amtshandlungen wurden in den letzten Jahren durchgeführt:

	Taufen	Konfirmationen	Trauungen	Beerdigungen
2014	2	0	3	7
2015	15	4	3	4
2016	11	6	3	9

Das Gemeindeleben wird durch das Ineinandergreifen der verschiedenen Gemeindebereiche (Arbeit mit Kindern, Pfadfinder, Konfirmanden, Eltern, Gottesdienstgemeinde, Senioren) bestimmt.

Besondere Anlässe wie z. B. ein Motorrad-Gottesdienst haben Estedt über die Kreisgrenzen hinaus bekannt gemacht.

Die Gemeindekirchenräte organisieren selbständig verschiedene Veranstaltungen wie z. B. Konzerte in der Kirche Schenkenhorst, eine Hubertusmesse in der Kirche in Berge, das Martinsfest in Estedt und in einigen Orten Krippenspiele.

In Zukunft muss nicht alles Bisherige fortgesetzt werden. Die Gemeinden und ihre Nähe zu Gardelegen bieten verschiedene Voraussetzungen für alte und neue Wege.

Estedt liegt 7 km vor Gardelegen an der B 71 und gehört zur Hansestadt Gardelegen. Dort sind Schulen, Kindertagesstätten, Krippen, Ärzte, Optiker, Einkaufsmöglichkeiten, Freizeiteinrichtungen, Freibad usw. vorhanden.

Zugleich liegt Estedt im ländlichen Raum der Altmark mit vielfältigen Möglichkeiten der Erholung und mit einem gut ausgebauten Radwegenetz.

Das vor einigen Jahren sanierte Pfarrhaus mit dazugehörigem großem Garten bietet viel Platz zur eigenen Gestaltung. Im Pfarrhaus befinden sich ein Amtszimmer, ein Gemeinderaum mit Teeküche und Toilette und davon getrennt die Wohnung mit vier Zimmern, Küche und Bad in einer Größe von ca. 148 m². Bei Bedarf steht ein weiteres Zimmer auf dem Boden zur Verfügung.

Weitere Auskünfte erteilen:

- Superintendent Matthias Heinrich, Neuperver Str. 2, 29410 Salzwedel, Tel.: 03901 305251, E-Mail: mail@m-heinrich.eu
- Vorsitzende des Gemeindekirchenrates Estedt Frau Heike Klopp, Tel.: 03907 730009

Zu II. 1.:

Kreisgemeindepädagogenstelle im Kirchenkreis Salzwedel mit Dienstsitz in Kusey

Propstsprengel: Stendal-Magdeburg

Kirchenkreis: Salzwedel

Stellenumfang: 100 Prozent

Predigtstätten: 1

Gemeindeglieder: 346

Dienstsitz: Kusey

Dienstwohnung: vorhanden

Dienstbeginn: ab sofort

bewerbungsberechtigter Personenkreis: Pfarrerinnen und Pfarrer, ordinierte Gemeindepädagoginnen und ordinierte Gemeindepädagogen

Besetzungsrecht: durch den Kreiskirchenrat

Zur Stelle gehören 25 Prozent Pfarrdienst und 75 Prozent Jugendarbeit in Kusey und einigen anderen Gemeinden.

Die 75 Prozent Jugendarbeit sind im Kuseyer Evangelischen Landjugendzentrum (ELZ) und in den Pfarrbereichen Apenburg, Beetzendorf, Klötze, Rohrberg und Steimke angesiedelt. Zuletzt fand nur im Ort Kusey tatsächlich Jugendarbeit statt. Die Erarbeitung und Fortschreibung eines Konzeptes für die Jugendarbeit ist ein wichtiger Arbeitsschritt am Anfang des Dienstes. Zum Arbeitsbereich gehören weiterhin die Leitung von Freizeiten und die Initiierung von Projekten (angebunden an das ELZ oder auch in Zusammenarbeit mit den Schulen der Region und damit in den anderen Pfarrbereichen). Im Kirchenkreis gibt es mehrere Mitarbeitende in der Jugendarbeit. Es gibt gemeinsame Veranstaltungen (z. B. Churchnight und KonfiCamp) und eine gut vernetzte Zusammenarbeit untereinander.

Ein eigener PKW und ein Führerschein sind notwendig.

Der Pfarrdienst ist nur in der Gemeinde Kusey zu übernehmen. Den Pfarrdienst in den drei weiteren Gemeinden des Kirchspiels Kusey übernimmt der Inhaber der Pfarrstelle Steimke.

Folgende Amtshandlungen wurden in den letzten Jahren in Kusey durchgeführt:

	Taufen	Konfirmationen	Trauungen	Beerdigungen
2014	4	2	0	9
2015	8	0	2	5
2016	4	1	1	5

Der Mitarbeitende ist im GKR Kusey stimmberechtigtes Mitglied. Es wird eine gute Zusammenarbeit mit dem für das Kirchspiel zuständigen Pfarrer erwartet.

Kusey liegt im Westen der Altmark am Rand des Naturpark Drömling mit vielen Erholungsmöglichkeiten. In den letzten Jahren ist eine Reihe von jungen Familien nach Kusey gezogen. Das prägt das Leben im Dorf. Im Ort gibt es Einkaufsmöglichkeiten, Kita, Grundschule, Arztpraxis, Vereine usw.

Es steht ein neu erbautes Pfarrhaus zum Erstbezug bereit. Das Grundstück bietet genügend Platz zur Gestaltung und Nutzung.

Zum 1. September 2018 wird die Nachbapfarrstelle Steimke (zu der Kusey gehört) zur Wiederbesetzung frei. Eine Ausschreibung erfolgt demnächst.

Weitere Auskünfte erteilen:

- Superintendent Matthias Heinrich, Neuperver Str. 2, 29410 Salzwedel, Tel.: 03901 305251, E-Mail: mail@m-heinrich.eu
- Kreisjugendreferent Volker Holtmeier, Tel.: 03907 779710, E-Mail: Kreisjugendreferent-SAW@t-online.de
- Vorsitzende des Gemeindekirchenrates Ulrike Gottschlich, Tel.: 039005 508, E-Mail: WGottschlich@t-online.de

Zu II. 2.:

Kreisfarrstelle für regionale Arbeit im Kirchenkreis Bad Frankenhausen-Sondershausen

Propstsprengel: Eisenach-Erfurt

Kirchenkreis: Bad Frankenhausen-Sondershausen

Stellenumfang: 100 Prozent

Dienstwohnsitz: frei wählbar

Dienstbeginn: zum frühestmöglichen Zeitpunkt

bewerbungsberechtigter Personenkreis: Pfarrerinnen und Pfarrer, ordinierte Gemeindepädagoginnen und Gemeindepädagogen

Besetzungsrecht: durch den Kreiskirchenrat

Der Evangelische Kirchenkreis Bad Frankenhausen-Sondershausen beabsichtigt zum frühestmöglichen Zeitpunkt die neu errichtete „Kreisfarrstelle für regionale Arbeit“ mit einer Pfarrerin/einem Pfarrer/ordinierter Gemeindepädagogin/ordiniertem Gemeindepädagogen, befristet für drei, verlängerbar auf sechs Jahre, zu besetzen.

Das Hauptdienstgebiet soll in der Region der drei Regionalpfarrämter Greußen-Großenehrich, Körner-Menteroda-Schlothelm und Ebeleben-Holzthaleben sein. Die Wohnung kann frei gewählt werden. In ihrem/seinem Arbeitsbereich wird der/die an der Stelle interessierte Bewerber*in mit sechs Pfarrern, einer ordinierten Gemeindepädagogin, einem Kantor, einer Gemeindepädagogin und einem Gemeindekurator (Erprobungsraum) sowie mehreren qualifizierten Lektoren, zwei Prädikanten und vielen Ehrenamtlichen zusammenarbeiten. Der Kirchenkreis Bad Frankenhausen-Sondershausen ist von seiner Lage her insofern besonders, als sich sein Territorium über vier Landkreise und zwei Bundesländer erstreckt. Den größten Teil der Fläche hat er mit dem Kyffhäuserlandkreis gemein, dessen Name sich vom kleinsten Mittelgebirge Deutschlands ableitet, bekannt durch das Kyffhäuserdenkmal, die Barbarossahöhle und das Bauernkriegsdenkmal. In aller Munde ist der schiefste höchste (Kirch-)Turm der Welt, der jedoch seit 2011 nicht mehr im Besitz der Kirchengemeinde ist, sondern von der Stadt Bad Frankenhausen als Alleinstellungsmerkmal (der Turm ist schief als der von Pisa) vermarktet wird.

Ferner gehören Gebiete des Unstrut-Hainich-Kreises, des Saalekreises und des Südharz-Mansfeld-Kreises zum Kirchenkreis, der sich in seiner Ost/West-Ausdehnung auf 100 Kilometer erstreckt.

Die größte Stadt ist die Kreisstadt Sondershausen, die mit Bad Frankenhausen, Greußen, Ebeleben, Clingen, Schlotheim und Großenehrich noch weitere Städte im eher ländlich geprägten Kirchenkreis bietet. Die Region lebt von der unverfälschten Bausubstanz, wunderschönen Dörfern und Landschaften sowie offenen und zugewandten Menschen.

Die Gemeinden des Kirchenkreises sind offen für neue Impulse, die die entstandenen Regionalpfarrämter und Kirchengemeindeverbände mit Leben zu füllen helfen. Die Mitarbeiter im Verkündigungsdienst arbeiten auch regional zusammen. Bei der Strukturreform Anfang 2013 wurden drei Regionalpfarrämter mit je zwei Pfarrstellen geschaffen, da den Mitarbeitern die Arbeit in größeren Zusammenhängen wichtig ist. Aufgrund von Stellenwechsel und Krankheitszeiten gibt es im Kirchenkreis einen andauernden Bedarf an Vertretungsdiensten. Deshalb besteht der Hauptschwerpunkt der Kreispfarrstelle in der Wahrnehmung pfarramtlicher Dienste bei Vakanzen (Verkündigung, Begleitung GKR) in den Regionalpfarrämtern und/oder Einzelgemeinden des Kirchenkreises. Ferner ist an Vertretungsdienste bei Krankheit, bei Kasualien und Religionsunterricht gedacht.

Weiterer und wichtiger Schwerpunkt ist die gemeinsame Erarbeitung eines familienorientierten Ansatzes für die Arbeit im Kirchenkreis und die Mitarbeit im Kreissynodenausschuss Kirche und Diakonie. Daneben gibt es Entfaltungsmöglichkeiten für eigene Schwerpunktsetzungen, die miteinander abgesprochen und miteinander entwickelt werden können.

Wir bieten:

- eine abwechslungsreiche Tätigkeit im gesamten Kirchenkreis ohne feste Gemeindegliederbindung
- eine Team-orientierte Arbeit mit Haupt- und Ehrenamtlichen in verschiedenen Arbeitsbereichen
- gabenorientiertes Arbeiten und Schwerpunktsetzung neben dem Hauptarbeitsfeld Vakanzenvertretung liegen folgende weitere Arbeitsfelder an: Förderung und Weiterbildung von Ehrenamtlichen, Mithilfe bei der Organisation von Ältestentreffen, andere kreiskirchliche Projekte, Angebote für spezielle Alters- oder Zielgruppen, Religionsunterricht
- eine flexible Arbeitszeitgestaltung, in der auch freie Wochenenden ihren festen Platz haben
- Unterstützung mit Arbeitsmitteln und Technik
- Mithilfe bei der Wohnungssuche

Wir suchen:

- eine/einen im Verkündigungsdienst und der Geschäftsführung von Gemeindegliederkirchenräten versierte/versierten PfarrerIn/Pfarrer/ordinierte Gemeindepädagogin/ordinierten Gemeindepädagogen mit hoher Kommunikations-, Moderations- und Konfliktlösungskompetenz
- die PfarrerIn/der Pfarrer/die ordinierte Gemeindepädagogin/der ordinierte Gemeindepädagoge sollte Erfahrungen in der Projektarbeit haben, eigene Ideen einbringen, gegenüber den aktuellen Entwicklungen und Herausforderungen für die Gestaltung von Kirche aufgeschlossen sein, Neues befördern
- hohe Flexibilität und Mobilität sowie sicherer Umgang mit den modernen PC-Anwendungen sind unerlässlich
- ebenso der Besitz eines Führerscheins und eines eigenen Kfz

Weitere Auskünfte erteilen:

- Superintendent Kristóf Bálint, Tel.: 034671 62614, E-Mail: buero@suptur-bad-frankenhausen.de
- Pastorin Steffi Wiegler, Stellvertreterin des Superintendenten, Tel.: 034671 62587, E-Mail: Kyffhaeuserland@suptur-bad-frankenhausen.de

Zu II. 3.:

Kreispfarrstelle für die Arbeit in den Reformationsstätten des Kirchenkreises Eisleben-Sömmerda (50 Prozent) in Verbindung mit gemeindepädagogischem Dienst im Bereich der Pfarrstellen Eisleben I und Eisleben II (50 Prozent)

Propstsprengel Halle-Wittenberg

Kirchenkreis: Eisleben-Sömmerda

Stellenumfang: 100 Prozent

Befristung: zunächst auf sechs Jahre

Dienstort: Lutherstadt Eisleben und Region Mansfelder Land

Dienstwohnung: kann in Absprache mit der Bewerberin/dem Bewerber zur Verfügung gestellt werden

Dienstbeginn: zum nächstmöglichen Zeitpunkt

bewerbungsberechtigter Personenkreis: Pfarrerinnen und

Pfarrer und ordinierte Gemeindepädagoginnen und Gemeindepädagogen

Besetzungsrecht: durch den Kreiskirchenrat

Reformation geht weiter! Dazu ist eine besonders herausgehobene Kreispfarrstelle zu besetzen, mit der eine intensive inhaltliche Arbeit mit vielen Ehrenamtlichen, der Kirchengemeinde, dem Konvent und vielen Partnern in Kommune und Stiftung Luthergedenkstätten weitergeführt werden soll.

In Anknüpfung an die Arbeit in der Projektstelle für die Reformationsdekade im Kirchenkreis soll die Arbeit an den Reformationsstätten in der Lutherstadt Eisleben (St. Petri-St. Pauli-Kirche/Zentrum Taufe, St. Andreas-Kirche und St. Annen-Kirche mit Kloster) und in Mansfeld, Lutherstadt (St. Georg-Kirche) fortgesetzt werden. Luthers Taufkirche, das Zentrum Taufe, hat sich zu einem bedeutenden Anziehungspunkt für deutsche und internationale Gruppen entwickelt, den pro Jahr bis zu 80 000 Touristen, Gemeinden, Konfirmandengruppen, Schulen u. a. besuchen. Die St. Petri-Pauli-Kirche/Zentrum Taufe ist eine Kirche der Kirchengemeinde, die als Gottesdienst- und Taufort, aber hauptsächlich für die beschriebene Arbeit als Zentrum Taufe genutzt wird. Neben den Führungen (durch das Tourismusbüro) sollen durch den Stelleninhaber Workshops und geistlich-theologische oder religionspädagogische Führungen zum Thema Taufe angeboten werden.

Mit den Kirchengemeinden in Eisleben und Mansfeld sind Projekte weiterhin gemeinsam zu planen. Dazu gehört u. a. die Organisation von Ausstellungen, die Vorbereitung von Vortragsreihen oder die Begleitung der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter innerhalb der offenen Kirche. Für die Arbeit steht ein entsprechendes Dienstzimmer in der historischen Alten Lutherschule in Eisleben zur Verfügung. In Zusammenarbeit mit der Stiftung Luthergedenkstätten, Kirchengemeinden, Vereinen und Kommunen gibt es zahlreiche Veranstaltungen (z. B. Spaziergang auf dem Lutherweg, Advent in Luthers Höfen) die gemeinsam organisiert und durchgeführt werden.

Zum Profil der Stelle gehören auch eine enge Zusammenarbeit mit Kindergärten und Schulen, Vereinen und anderen Bildungsträgern in der Region.

Mit der Kreispfarrstelle ist ein regelmäßiger Predigtauftrag in der Lutherstadt Eisleben verbunden.

Die künftige Stelleninhaberin/der künftige Stelleninhaber arbeitet eng mit den anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Verkündigungsdienst zusammen (Pfarrerinnen/Pfarrer, A-Kirchenmusikerin/A-Kirchenmusiker, gemeindepädagogische Mitarbeiter). Dazu gibt es regelmäßige Dienstberatungen der hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, bei denen die notwendigen Absprachen erfolgen.

Zum gemeindepädagogischen Dienstanteil gehören neben den schon erwähnten Projekten mit Schulen und Workshops die Mitarbeit in der regionalen Konfirmandenarbeit und die Organisation von regionalen Projekten in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (Kindertage, Kinderbibelwochen, weitere Projektstage in den Ferien). Neue gemeindepädagogische Angebote für Kinder und Jugendliche in regelmäßig stattfindenden Gruppen sollen entwickelt werden.

Wir wünschen uns eine engagierte Pfarrerin/Pfarrer/ordinierte Gemeindepädagogin/ordinierten Gemeindepädagogen mit:

- hohen kommunikativen Fähigkeiten
- der Bereitschaft, sich auf wechselnde Besuchergruppen mit unterschiedlichen Interessen einzustellen
- Organisationstalent und Freude an der Vernetzung der verschiedensten Akteure in Kommunen, Kirchengemeinden und Vereinen
- Bereitschaft zur verbindlichen Arbeit in einem Team und in einem Arbeitsfeld, das Spielraum für Neues bietet
- Freude an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im gemeindlichen und schulischen Bereich

Weitere Auskünfte erteilt:

- Superintendent Andreas Berger, Freistr. 21, 06295 Lutherstadt Eisleben, Tel.: 03475 648631 oder per E-Mail: sup@kk-e-s.de

Zu II. 4.:

Kreisschulpfarrstelle im Kirchenkreis Waltershausen-Ohrdruf

Propstsprengel: Eisenach-Erfurt

Kirchenkreis: Waltershausen-Ohrdruf

Stellenumfang: 50 Prozent

Dienstwohnung: nicht vorhanden

Dienstbeginn: 1. August 2018

bewerbungsberechtigter Personenkreis: Pfarrerinnen und Pfarrer

Besetzungsrecht: durch den Kreiskirchenrat

Im Kirchenkreis Waltershausen-Ohrdruf ist eine Kreisschulpfarrstelle mit halbem Dienstauftrag zu besetzen. Diese Stelle ist auf sechs Jahre befristet. Es besteht die Möglichkeit der Verlängerung und der Anhebung des Stellenumfanges ggf. durch die Übernahme weiterer Religionsunterrichtsstunden.

Allgemeine Angaben:

Der Kirchenkreis Waltershausen-Ohrdruf liegt an der A 4 zwischen Eisenach und Gotha. Die Region Waltershausen bietet gute Lebensmöglichkeiten für Familien. Evangelische Kindergärten, Grund- und Regelschulen, die Salzmannschule in Schnepfenthal (Sprachen-Gymnasium) und weitere Gymnasien sind gut erreichbar.

Aufgaben:

- Erteilung von Religionsunterricht, voraussichtlich an der Gemeinschaftsschule in Bad Tabarz und am Perthesgymnasium in Friedrichroda
- Schulseelsorge
- Gestaltung von Schulgottesdiensten und Andachten
- Verknüpfung von schulischer, gemeindlicher und regionaler Bildungsarbeit.

Erwartungen an die Bewerberin bzw. an den Bewerber:

- theologische und religionspädagogische Qualifikation
- Freude und Motivation mit Kindern und Jugendlichen religionspädagogischen Themen kreativ zu bearbeiten
- Fähigkeit zur Zusammenarbeit mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus Schule und Gemeinden im Kirchenkreis und Vernetzung mit diesen z. B. durch gemeinsame Projekte

Weitere Auskünfte erteilt:

- Superintendent Wolfram Kummer, Lutherstr. 3, 99880 Waltershausen, Tel.: 03622 4006633, E-Mail: wolfram.kummer@suptur.de
- Informationen zum Religionsunterricht in der EKM im Internet: www.religionsunterricht-ekm.de

D. BEKANNTMACHUNGEN UND MITTEILUNGEN

Festsetzung des Eigenanteils für Fort- und Weiterbildungen

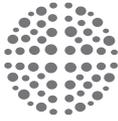
Im Zusammenhang mit der Verordnung über die Fort- und Weiterbildung von Mitarbeitenden in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland vom 20. August 2010 (ABl. S. 296), wird der jährlich neu zu regelnde Eigenanteil für das Jahr 2018 weiterhin auf 12,50 Euro pro Kurstag festgesetzt (§ 9 Absatz 2 Fort- und WeiterbildungsVO).

Erfurt, den 15. Dezember 2017
(4301-01)

Das Landeskirchenamt
der Evangelischen Kirche
in Mitteldeutschland

i. A. Dr. Kerstin Voigt
Kirchenrätin



 KIRCHENFestnetz

**Sichere Umstellung
Ihrer Einrichtung
auf All-IP!**

KIRCHENFestnetz

All-IP zum besten Preis-/Leistungsverhältnis.

KIRCHENFestnetz bietet Ihnen Top-Konditionen für All-IP-Telefonie. Wählen Sie ganz bequem online einen unserer individuellen Tarife aus, der genau zu Ihrer Einrichtung passt. Gerne beraten wir Sie bei der richtigen Auswahl. **Überzeugen Sie sich selbst und schließen Sie sich an!**

Ihre Kirchenvorteile

- Individuelle Tarife
- Rechnungsstellung inkl. Kostenstellenzuordnung
- Passende Hardware mit exklusivem Service
- Sichere und verschlüsselte Telefonie im zertifizierten Telekom-Netz (kein öffentliches Internet)

 festnetz.kirchenshop.de

HKD-Service-Telefon
0800 200 900 600 
Mo. - Do. von 8 - 17 Uhr
Fr. von 8 - 16 Uhr
festnetz@hkd.de 

Impressum:

Herausgegeben vom Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM) – Verantwortlich: Referat Allgemeines Recht und Verfassungsrecht, Kirchenrechtsrat Thomas Brucksch, Michaelisstr. 39, 99084 Erfurt – Schriftleitung: Karola Ruddies, Am Dom 2, 39104 Magdeburg – Verlag: Wartburg Verlag, Weimar. Bestellservice: Evangelisches Medienhaus GmbH, Frau Runa Sachadae, Blumenstr. 76, 04155 Leipzig, Tel. 0341 71141-34, Fax 0341 71141-50, abo@emh-leipzig.de – Druck und buchbinderische Weiterverarbeitung: Gutenberg Druckerei GmbH, 99423 Weimar – Erscheint monatlich – Preis pro Heft 2,20 Euro, Jahresabonnement 19 Euro.